



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Direktionsbereich Globale Zusammenarbeit

Abteilung Wissen-Lernen-Kultur

Evaluation 2020

Evaluation des Beitrages der DEZA an trigon-film

Evaluation der Partnerschaft der DEZA mit *trigon-film*

Im Auftrag der Abteilung Wissen-Lernen-Kultur, Direktionsbereich Globale Zusammenarbeit
der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

Inhalt:

- I Management Response
- II Schlussbericht

Titel des Berichts	Evaluation der Partnerschaft der DEZA mit trigon-film
Geografischer Fokus	Schweiz
Bereich	Kultur
Sprache	Deutsch
Datum	Januar 2021

Bern, Januar 2021

Management Response

Evaluation der Partnerschaft der DEZA mit *trigon-film*

1. Einleitung

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) setzt sich mit ihrer Politik «Kultur und Entwicklung» für kulturelle Rechte ein. Im Zentrum stehen sowohl interkulturelle Prinzipien und Sensibilität in allen Operationen der DEZA, als auch die Förderung kreativen Schaffens und der Zugang zu Kunst und Kultur. Die Politik der DEZA ist ein Beitrag zur Umsetzung des UNESCO Übereinkommens zum Schutz und der Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, das die Schweiz 2008 unterzeichnet hat. Dieses Engagement beinhaltet die Zusammenarbeit der DEZA mit Kulturinstitutionen in der Schweiz mit dem Ziel, Künstlerinnen und Künstlern aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Osteuropa¹ den Zugang zum Schweizer und internationalen Kulturmarkt zu erleichtern. Dies ist ein Beitrag zur Stärkung eines unabhängigen und dynamischen Kultursektors in den Herkunftsländern und zur weltweiten Diversifizierung in Kunst, Kultur und gesellschaftlicher Debatten.

trigon-film erhält von der DEZA über eine Leistungsvereinbarung jährlich 400'000 CHF für die Verbreitung und Promotion des Filmschaffens aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie aus dem Osten (ohne EU-Mitgliedsländer). Diese Aktivität schreibt sich bei der DEZA in die Förderung einer unabhängigen Kunst- und Kulturszene in den Ländern des Südens und Ostens ein. Der Stiftungszweck von *trigon-film* ist allerdings breiter, der Beitrag der DEZA macht rund 1/5 des Betriebsaufwandes von *trigon-film* aus. Der Vertrieb hat bis heute fast 700 Filme aus dem Süden und Osten in die Schweizer Kinos gebracht. Die Filme werden auch auf DVD/Blu-ray veröffentlicht, deutsch und französisch untertitelt. Seit 2013 betreibt *trigon-film* die VoD-Plattform www.filingo.ch, auf der heute 681 Filme zu sehen sind. *trigon-film* lädt Filmemacher*innen zu ihren Filmpremieren ein, promotet deren Filme und berät Filmschaffende. Ihre Hauptziele der Partnerschaften im Kulturbereich definiert die DEZA folgendermassen:

- Kunst- und Kulturschaffende aus dem Süden und Osten erhalten erleichterten Zugang zum Schweizer Kulturmarkt und zu internationalen Netzwerken.
- Der Zugang zum Schweizer (und internationalen Publikum) wird gefördert, insbesondere für kulturelle Ausdrucksformen, die soziale und entwicklungsrelevante Inhalte reflektieren.

Im Hinblick auf den Abschluss der laufenden Vertragsperiode 2020 mit *trigon-film* wurde von der DEZA eine unabhängige Evaluation in Auftrag gegeben. Die Evaluation konzentrierte sich rückblickend auf die drei Aspekte Relevanz, Wirksamkeit und Effizienz in Bezug auf die gesetzten Ziele und deckte die Zeitperiode zwischen 2012 und 2019, punktuell auch 2020 ab. Die Evaluatoren waren *evalure* (*Centre d'évaluation culturelle*) in Zusammenarbeit mit Interface, die gemeinsam in einem Konsortium jeweils ihre Evaluationserfahrung in den Bereichen Kultur und Entwicklungszusammenarbeit einbringen konnten. Parallel zur Evaluation von *trigon-film* führt das Konsortium ebenfalls eine Evaluation zu Vision Sud Est sowie zum Locarno Film Festival durch. Zuletzt wird noch eine Gesamtanalyse zum DEZA-Portfolio im Bereich Film durchgeführt. Alle weiteren Evaluationsberichte werden im April 2021 fertiggestellt sein.

Diese Management Response beinhaltet die Beurteilung der Ergebnisse und Empfehlungen des Schlussberichts durch die DEZA und die daraus folgenden geplanten Massnahmen.

2. Evaluationsprozess

Das unabhängige Konsortium *evalure*/Interface führte die Evaluation *trigon-film* im Zeitraum zwischen September und November 2020 durch und reichte den Schlussbericht Ende November 2020 ein. Das Evaluationsteam stützte sich in ihrer Analyse auf eine umfassende Dokumentation bestehend aus Grundlagendokumenten, Berichten und Statistiken. Das Team führte leitfadengestützte Interviews mit 14 Expert*innen durch. Befragungen mit 56 Filmemacher*innen (mit einem Rücklauf von 25%), sowie vertiefende Telefonbefragungen lieferten eine umfassende Datenbasis. Nachbesprechungen des Berichts haben mit *trigon-film* stattgefunden.

¹ Osteuropa hier immer ohne EU-Mitgliedstaaten.

3. Beurteilung der Ergebnisse und Empfehlungen des Berichts

Der Evaluationsbericht unterstreicht die **Relevanz** von *trigon-film*, die mit ihrem Verleihungs-, Beratungs- und Netzwerkangebot eine für die Schweiz einzigartige Arbeit für Filmemacher*innen aus dem Süden und Osten leistet. Die fachliche Expertise, die Flexibilität, und ein ausserordentliches Engagement zeichnet das Team von *trigon-film* aus.

Die Evaluation stellt fest, dass *trigon-film* die fünf von der DEZA für *trigon-film* avisierten Ziele insgesamt erreicht, doch ist die Zielerreichung unterschiedlich deutlich. Bei der Beurteilung ist zu beachten, dass nicht alle fünf Ziele für *trigon-film* gleichermassen von Bedeutung sind. Für einen Film-Vertrieb sind die Ziele, Aufmerksamkeit für das Filmschaffen zu generieren und den Filmemacher*innen ein Einkommen zu verschaffen und ihnen zu Bekanntheit zu verhelfen, weit bedeutender als Zugang zu Netzwerken und Kontakte zu bieten, bzw. Kompetenzen der Filmemacher*innen zu erweitern. Es ist wichtiger, dass *trigon-film* erstere erreicht, liegen diese Ziele doch in der Kernkompetenz und im Kernbereich des Portfolios von *trigon-film*.

trigon-film erreicht das **Ziel «Aufmerksamkeit generieren; Bekanntheit der Filmemacher*innen steigern» relativ deutlich**. *Trigon-film* schafft mit seiner Aktivität im Rahmen des Möglichen eine grosse Aufmerksamkeit für S/O-Filme aus Ländern, in denen die Bedingungen für die Realisierung und Finanzierung von arthouse-Filmen erschwert sind. Das zeigt nicht zuletzt die vergleichsweise recht hohe durchschnittliche Zuschauerzahl von knapp 5000 / Film. *trigon-film* ist nicht der einzige Vertrieb für S/O-arthouse-Filme in der Schweiz, aber der wichtigste. Fiele *trigon-film* weg, wäre ein Grossteil des arthouse-Filmschaffens aus S/O allenfalls auf Festivals zu sehen, nicht aber in Schweizer Kinos. Die VoD-Plattform *filmingo* vergrössert seit 2013 das Potential für mehr Aufmerksamkeit, sie hat dieses aber noch nicht ausgeschöpft. *trigon-film* weckt aber zuweilen nicht nur die Aufmerksamkeit für das Filmschaffen eines Landes, sondern auch für das Land selbst.

trigon-film erreicht das **Ziel «Filmemacher*innen können ein Einkommen generieren» sehr deutlich**. *trigon-film* zahlt für die eingekauften Filme Garantiesummen und allenfalls Erfolgsbeteiligungen. Die Garantiesummen sind für viele Filmemacher*innen relevant, wenn auch nicht für alle gleichermassen substanziell. Sie geben Sicherheit und Stabilität für die Produktion weiterer Filmprojekte. Die befragten Filmemacher*innen sind in finanzieller Hinsicht mit *trigon-film* mehrheitlich zufrieden und heben die Transparenz und Fairness der Bedingungen hervor. Im Durchschnitt liegt der pro Film ausbezahlte Betrag bei rund 25'000 CHF, damit flossen durchschnittlich 74% des DEZA-Beitrags an die Filmschaffenden zurück. Aufgeworfen wurde im finanziellen Kontext die wichtige Frage der Preispolitik von *trigon-film* gegenüber anderen Gliedern der Wertschöpfungskette Film (z.B. Festivals). Nicht unbedeutend ist im Kontext des Einkommens auch der grosse immaterielle Gewinn (Wertschätzung, Vertrauen, Verlässlichkeit), den sehr viele Befragte in der Zusammenarbeit mit *trigon-film* erleben.

trigon-film erreicht das **Ziel «Stärkung der künstlerischen, technischen und strategischen Kompetenzen der Filmemacher*innen und Produzent*innen» nur bedingt**. Die Befragten profitieren in der Zusammenarbeit mit *trigon-film* am ehesten von einer Stärkung ihrer Kompetenzen zum internationalen Markt, am wenigsten von einer Stärkung ihrer technischen Kompetenzen.

trigon-film erreicht das **Ziel «Zugang zu Netzwerken und internationale Kontakte ermöglichen» teilweise**. Die Wirkung dieser Vermittlungsarbeit von *trigon-film* ist zwar überschaubar, sie ist aber gemäss der Online-Befragung durchaus gegeben. Bei den Einladungen der Filmemacher*innen in die Schweiz steht offenbar der Austausch mit dem Schweizer Publikum im Zentrum und weniger die professionelle Netzwerkarbeit. Der Bedarf nach Kontakten zu potentiellen Schweizer Koproduktionspartnern wurde mehrfach deutlich artikuliert.

Aus Sicht der DEZA bestätigt sich mit dem vorliegenden Evaluationsbericht die **Relevanz und die Professionalität von *trigon-film***. Die Dienstleistungen werden als nötig und sinnvoll angesehen. Sie decken eine Nische ab, da es sonst in der Schweiz keine vergleichbare Institution gibt, die sich explizit und in dieser Art für Filmemacher*innen aus dem Süden und Osten einsetzt.

Die Evaluation ortet **Handlungsbedarf** in verschiedenen Bereichen und formuliert entsprechende **Empfehlungen**. Sie beziehen sich auf den DEZA-Beitrag an *trigon-film*, die Gestaltung der Leistungsvereinbarung, die Wirkung im Herkunftsland der Filmemacher*innen, auf das Monitoring, das Reporting, die Zusammenarbeit mit der DEZA sowie auf die gemeinsame Reflexion und die Nutzung von Synergien mit anderen DEZA-Partnern im Filmbereich, sowie auf Zukunftsperspektiven für *trigon-film*.

4. Schlüsselemente der Management Response:

<p>1. Es wird empfohlen, den DEZA-Beitrag an trigon-film in mindestens gleicher Höhe weiter zu zahlen, damit das von der DEZA intendierte S/O-Filmschaffen weiterhin eine Priorität im Portfolio von trigon-film bleiben und die Qualität der Arbeit auf mindestens gleichem Niveau fortgesetzt werden kann. Es soll ein verbindlich vereinbarter prozentualer Mindestanteil (z.B. 60%- 70%) davon an die Filmemacher*innen aus dem Süden und Osten als Garantiesummen zurückfliessen und ihnen so ein Einkommen verschaffen. Die DEZA und <i>trigon-film</i> sollten gemeinsam die Preispolitik von trigon-film reflektieren, indem die beiden Ziele (Aufmerksamkeit generieren und Einkommen für Filmemacher*innen generieren) gegeneinander abgewogen werden.</p>	
<p>2. Generell wird empfohlen, dass es künftig eine klar strukturierte Leistungsvereinbarung braucht, die auf einem (oder mehreren) bilanzierenden und prospektiven Gesprächen basiert. Die Leistungsvereinbarung selbst soll ausschliesslich prospektiven Charakter haben, die gemeinsam ausgehandelten Ziele (alle mit quantitativen und qualitativen Indikatoren versehen) und die je zu erbringenden Leistungen (Leistungen trigon-film, Zahlungsrhythmus, Reporting) knapp und gut strukturiert festhalten, ebenso die Modalitäten einer allfälligen Fortsetzung der Partnerschaft.</p>	
<p>3. Empfehlung zu Gewichtung der Ziele im Vertrag mit trigon-film: <u>Niedrige Gewichtung:</u> Kompetenzerweiterung, Wirkung im Herkunftsland, Zugang zu Netzwerken und internationale Kontakte, Nachwuchsförderung. <u>Hohe Gewichtung:</u> Aufmerksamkeit generieren; Empowerment; Einkommensgenerierung; Vernetzung mit potentiellen Koproduktionspartnern; Vermitteln weiterer internationaler Vertriebe.</p> <p>Die im Vertrag mit trigon-film niedrig gewichteten Ziele kann die DEZA in Kooperationen mit anderen, jeweils genau darauf spezialisierten Partnerschaften besser erreichen, so dass sich trigon-film auf seine Kernkompetenzen konzentrieren kann.</p>	
<p>4. Empfehlung zu Fokussierung auf DAC-Länder-Liste: Möchte die DEZA die Filmszene in bestimmten Ländern der DAC-Liste strukturell entwickeln, sollte sie dies über andere Partnerschaften oder auch über anderweitige Massnahmen tun, nicht jedoch als Anspruch an die Arbeit von <i>trigon-film</i> formulieren. Der DEZA wird empfohlen, trigon-film wie bis anhin zwar informell dazu anzuhalten, Filme aus den «<i>least developed countries</i>» und der «<i>other low income countries</i>» zu programmieren, es aber nicht in die Leistungsvereinbarung aufzunehmen. Das Fehlen solcher Filme im trigon-Programm sollte nicht sanktioniert, sondern allenfalls in einem bilanzierenden Jahresgespräch reflektiert werden.</p>	
<p>5. Nachwuchsförderung: Es wird empfohlen, die rückläufige Zahl der programmierten Erstlinge zu analysieren und die Zahl geforderter Erstlinge aus DAC-Ländern für eine neue Leistungsvereinbarung auf realistischem Niveau zu regeln.</p>	
<p>6. Vermitteln internationaler Vertriebe: <i>trigon-film</i> kann entscheidend zum internationalen Marktzugang der S/O-Filme beitragen, indem trigon-film die Filmemacher*innen dabei unterstützt, weitere internationale Vertriebe jenseits der Schweiz zu finden. trigon-film hat dafür dank seiner Reputation, seiner Erfahrung und seinem Kontaktnetz die bestmöglichen Voraussetzungen und sollte diese noch stärker nutzen. Diese vermittelnde Arbeit ist zentral, sollte in der Leistungsvereinbarung neu hoch gewichtet und mit Indikatoren versehen werden. Es wird der DEZA empfohlen zu prüfen, ob dafür zusätzliche Mittel an trigon-film möglich sind, ist diese verstärkte Vermittlungs-Aktivität doch ressourcenintensiv und gehört nicht zur Kernaufgabe von <i>trigon-film</i>.</p>	
<p>7. Wirkung im Herkunftsland: Der DEZA wird empfohlen zu klären, welche lokalen Wirkungen über die je einzelne Partnerschaft in den Herkunftsländern der Filmemacher*innen</p>	

<p>angestrebt werden und wie sie in jeder Partnerschaft zu gewichten ist. In der Zusammenarbeit mit <i>trigon-film</i> wird empfohlen, sie nicht sehr stark zu gewichten, da <i>trigon-film</i> zunächst in der Schweiz agiert und ein Schweizer Publikum bearbeitet. Der DEZA wird empfohlen, künftig die indirekte lokale Wirkung der Arbeit seiner Filmpartner*innen, auch derjenigen von <i>trigon-film</i>, auf neue Weise zu identifizieren und Indikatoren dazu zu entwickeln. Das bisherige Reporting ist zur Messung der lokalen Wirkung nicht aussagekräftig genug. Hierzu sollten die DEZA-Vertretungen, lokale Experten und die unterstützten Filmemacher*innen befragt werden.</p>	
<p>8. Monitoring, Reporting und Zusammenarbeit:</p> <p>Einfaches digitales Monitoringsystem und externe Befragungen: Es wird empfohlen, für die Leistungskontrolle die kleinteilige Erfassung von Parametern stark zu reduzieren und fortan über ein von <i>trigon-film</i> zu speisendes digitales Erfassungssystem zu handhaben. Ergänzend sollen strukturierte Befragungen der Filmemacher*innen aus der Zielgruppe der DEZA und Expertenbefragungen durchgeführt werden.</p> <p>Bilanzierendes Jahresgespräch: Die Ergebnisse der Leistungskontrolle sollen in einem bilanzierenden Jahresgespräch zwischen beiden Partnern diskutiert werden, in dem gemeinsam kritisch erörtert wird, ob <i>trigon-film</i> die quantitativen und qualitativen Ziele erreicht hat und inwiefern die Leistung von <i>trigon-film</i> ein Beitrag ist zu den übergeordneten Zielen der DEZA: der Agenda 2030 oder auch der UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt.</p> <p>Jahresabrechnungen: Künftig soll in den Jahresabrechnungen sichtbar werden, welche Summe <i>trigon-film</i> für die DEZA-relevanten Filme an Garantiesummen und Erfolgsbeteiligungen gezahlt hat. Dies ist wichtig zur transparenten Abgrenzung der DEZA-Fördersumme von andern Fördergeldern (BAK, Kantone, Städte).</p> <p>Prospektives Jahres-Fachgespräch zur strategischen Ausrichtung: Es wird empfohlen, dass jährlich mindestens ein ausführliches Fachgespräch stattfindet zwischen der DEZA und <i>trigon-film</i>, in dem vertieft und ergebnisoffen die künftige strategische Ausrichtung der Arbeit, die gegenseitigen Erwartungen und die avisierten Massnahmen diskutiert werden.</p> <p>Es wird empfohlen, dass sich die jährliche Volée angehender Diplomat*innen mit <i>trigon-film</i> trifft und Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit erörtert. <i>trigon-film</i> sollte sich seinerseits aktiv und systematisch um die DEZA-Vertretungen bemühen und Möglichkeiten erörtern, wie ein in der Schweiz programmierter <i>trigon-film</i> in 'seiner' Herkunftsregion mehr Aufmerksamkeit erhalten könnte.</p>	    
<p>9. Gemeinsame Reflexion und Synergien mit andern DEZA-Partnern im Filmbereich</p> <p>Nebeneffekte: Es wird empfohlen, den in dieser Evaluation genannten positiven und negativen Nebeneffekten besondere Beachtung zu schenken und einen von der DEZA initiierten, ergebnisoffenen Dialog im Kreis aller von der DEZA geförderten Film-Partner und weiterer einschlägig tätiger Organisationen zu führen.</p> <p>Best practices: Der DEZA wird empfohlen, ein Austausch-Format zu <i>best practices</i>, Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den geförderten Partnerorganisationen aus dem Filmbereich zu initiieren. Ein solches Format wird auch Doppelspurigkeiten verhindern helfen und im Gegenzug die Komplementarität aller Aktivitäten der Partner im Filmbereich befördern.</p>	 
<p>10. Zukunftsperspektive <i>trigon-film</i></p> <p>Spezialisierung und Fokussierung: <i>trigon-film</i> wird empfohlen, die starke Spezialisierung und Fokussierung beizubehalten. In einer veränderten Film-Landschaft kann <i>trigon-film</i> sich nur mit einer fassbaren Identität behaupten und für sein Publikum kenntlich sein. Ebenfalls soll eine äusserst selektive und auf S/O-Filme konzentrierte Filmauswahl für <i>filmingo</i> beibehalten werden. Der Fokus auf S/O-Filme wird einzigartig bleiben, auch wenn es künftig mehr Streaming-Plattformen geben wird. Gleichzeitig ist es wichtig, auf technologischer Ebene am Ball zu bleiben und die nötigen Investitionen zu tätigen.</p>	 

Kinos, VoD-Plattform und eine entsprechende Kommunikationsstrategie: Es wird empfohlen, dass trigon-film eine Kino- und VoD differenzierende Kommunikationsstrategie entwickelt, die darauf abzielt, insbesondere für die VoD-Plattform neue Publikumssegmente zu erschliessen. Die Strategie soll das veränderte Publikumsverhalten bezüglich print und digitaler Kommunikation berücksichtigen und die Kommunikationsverantwortung zwischen den Kinos und trigon-film optimieren.

Bern, Januar 2021

Rudi von Planta
Leiter Kultur und Entwicklung

Anhang 1: Überblick der Empfehlungen und Massnahmen

Anhang 1: Überblick der Empfehlungen und Massnahmen						
Empfehlung						
I. DEZA Beitrag an <i>trigon-film</i>						
<p>Wir empfehlen, den DEZA-Beitrag an <i>trigon-film</i> in mindestens gleicher Höhe weiter zu zahlen, damit das von der DEZA intendierte S/O-Filmschaffen weiterhin eine Priorität im Portfolio von <i>trigon-film</i> bleiben und die Qualität der Arbeit auf mindestens gleichem Niveau fortgesetzt werden kann [Empfehlung 16 / S. 36]. Wir empfehlen, dass ein verbindlich vereinbarter prozentualer Mindestanteil (z.B. 60%- 70%) davon an die Filmemacher*innen aus dem Süden und Osten als Garantiesummen zurückfliessen soll und ihnen so ein Einkommen verschafft [Empfehlung 5/ S. 16]. Die DEZA und <i>trigon-film</i> sollten gemeinsam die Preispolitik von <i>trigon-film</i> reflektieren, indem die beiden Ziele (Aufmerksamkeit generieren und Einkommen für Filmemacher*innen generieren) gegeneinander abgewogen werden [Empfehlung 3 / S. 15].</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #008000; color: white;">einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden	<p>Die Evaluation bestätigt die Relevanz, Professionalität, Wirksamkeit und Einzigartigkeit von <i>trigon-film</i>. Entsprechend plant die DEZA die Folgephase der Unterstützung mit Beiträgen in gleicher Höhe wie bis anhin. Es soll stets darauf geachtet werden, dass der Prozentsatz von 20% nicht überschritten wird, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Ein Mindestanteil von 60-70% der Mittel zugunsten von Filmemacher*innen aus dem S/O soll in die Leistungsvereinbarung aufgenommen werden, Indikatoren werden dazu definiert und analysiert. Die Preispolitik von <i>trigon-film</i> ist nachvollziehbar und basiert auf festgelegten Minimalgarantien.</p> <p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Der DEZA-Beitrag für die kommende Phase wird dieselbe Höhe wie in der vorangegangenen Phase ausweisen. Der Mindestanteil von 60-70% für Filmemacher*innen wird verbindlich in der Leistungsvereinbarung festgelegt. Die Preispolitik wird Gegenstand der regelmässig stattfindenden Gespräche sein.</p>	
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden				
II. Gestaltung der Leistungsvereinbarung mit <i>trigon-film</i>						
1. Generelles						
<p>Es braucht künftig eine klar strukturierte Leistungsvereinbarung (LV), die auf einem (oder mehreren) bilanzierenden und prospektiven Gesprächen basiert. Die LV selbst sollte ausschliesslich prospektiven Charakter haben, die gemeinsam ausgehandelten Ziele (alle mit quantitativen und qualitativen Indikatoren versehen) und die je zu erbringenden Leistungen (Leistungen <i>trigon-film</i>, Zahlungsrhythmus, Reporting) knapp und gut strukturiert festhalten, ebenso die Modalitäten einer allfälligen Fortsetzung der Partnerschaft [Empfehlung 1/ S. 12] und [Empfehlung 15/ S. 34].</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #008000; color: white;">einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden	<p>Im Abschlussgespräch befanden sowohl <i>trigon-film</i> als auch die DEZA eine klarer strukturierte und prospektive LV mit den gemeinsam festgelegten Zielen und den zu erbringenden Leistungen als zielführend.</p> <p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Beide Seite überlegen sich, welche Indikatoren eine LV ausweisen kann und machen Vorschläge</p>	
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden				
2. Gewichtung der Ziele						
<p>Niedrige Gewichtung im Vertrag mit <i>trigon-film</i>: Kompetenzerweiterung [Empfehlung 6 / S. 17], Wirkung im Herkunftsland [Empfehlung 8 / S. 24], Zugang zu Netzwerken und internationale Kontakte [Empfehlung 2 / S. 13], Nachwuchsförderung [Empfehlung 9 / S. 27].</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #008000; color: white;">einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden	<p>Grundsätzlich mit einer Aufteilung der Gewichtung einverstanden. In der Tat ist es schwierig für <i>trigon-film</i> nachzuweisen, welche Wirkung die Unterstützung eines Films im Herkunftsland entfaltet. Networking wird im Rahmen des Möglichen gemacht auch wenn in unterschiedlicher Intensität.</p>	
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden				

<p>Hohe Gewichtung im Vertrag mit <i>trigon-film</i> : Aufmerksamkeit generieren; Empowerment; Einkommensgenerierung; Vernetzung mit potentiellen Koproduktionspartnern [Empfehlung 2 / S. 13].; Vermitteln weiterer internationaler Vertriebe</p> <p>Die im Vertrag mit <i>trigon-film</i> niedrig gewichteten Ziele kann die DEZA in Kooperationen mit anderen, jeweils genau darauf spezialisierten Partnerschaften besser erreichen, so dass sich <i>trigon-film</i> auf seine Kernkompetenzen (abgebildet in den hoch gewichteten Zielen) konzentrieren kann.</p>	<p>Die Nachwuchsförderung soll unter hoher Gewichtung eingestuft und mit realistischen Indikatoren versehen werden.</p> <p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Die Gewichtung soll in der LV festgehalten werden</p>			
<p>3. Fokussierung auf DAC-Länder-Liste</p>				
<p>Möchte die DEZA die Filmszene in bestimmten Ländern der DAC-Liste strukturell entwickeln, so sollte sie dies über andere Partnerschaften oder auch über anderweitige Massnahmen tun, nicht jedoch als Anspruch an die Arbeit von <i>trigon-film</i> formulieren. Wir empfehlen der DEZA, <i>trigon-film</i> wie bis anhin zwar informell dazu anzuhalten, Filme aus den «<i>least developed</i>» und der «<i>other low income countries</i>» zu programmieren, es aber nicht in die Leistungsvereinbarung aufzunehmen. Das Fehlen solcher Filme im <i>trigon</i>-Programm sollte nicht sanktioniert, sondern allenfalls in einem bilanzierenden Jahresgespräch gemeinsam reflektiert werden [Empfehlung 14 / S. 33].</p>	<table border="1" data-bbox="831 640 1425 685"> <tr> <td data-bbox="831 640 1034 685">einverstanden</td> <td data-bbox="1034 640 1225 685">Teilw. einverstanden</td> <td data-bbox="1225 640 1425 685">Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p>Die DEZA ist mit der Einschätzung in Bezug auf die ODA-Länderliste teilweise einverstanden. Es gibt in Bezug auf die Länder, wo die DEZA eine Aussenstelle hat, mehr Synergiemöglichkeiten. Innenpolitisch ist es für die DEZA wichtig, kommunizieren zu können, dass Filmschaffende in den Schwerpunktländern unterstützt werden. Eine vernünftige Balance ist deshalb wichtig. Es ist unbestritten, dass die Qualität der Filme im Vordergrund stehen muss und erst dann auf die Herkunft geachtet werden soll. Die Schweizer IZA kann unter Berücksichtigung der Schwerpunktländer DEZA, Seco und AMS weiter gefasst werden, stets unter der Prämisse, dass DEZA-Partnerländer ausreichend vertreten sind</p> <p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Die Länderschwerpunkte sollen regelmässig diskutiert und reflektiert werden. Ein Effort zu Filmförderung aus DEZA-Schwerpunktländern soll geleistet werden.</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		
<p>4. Nachwuchsförderung</p>				
<p>Wir empfehlen, die rückläufige Zahl der programmierten Erstlinge, zwischen der DEZA und <i>trigon-film</i> zu analysieren und die Zahl geforderter Erstlinge aus DAC-Ländern für eine neue Leistungsvereinbarung auf realistischem Niveau zu regeln [Empfehlung 9 / S. 27].</p>	<table border="1" data-bbox="831 1503 1425 1547"> <tr> <td data-bbox="831 1503 1034 1547">einverstanden</td> <td data-bbox="1034 1503 1225 1547">Teilw. einverstanden</td> <td data-bbox="1225 1503 1425 1547">Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p>Es muss festgestellt werden, dass es gesamthaft über die Jahre 2013-2019 betrachtet nur leicht weniger Erstlinge aus dem S/O gab. Der Aspekt Nachwuchsförderung wurde mit <i>trigon-film</i> ausführlich diskutiert, dieser ist auch für sie ein wichtiges Anliegen.</p> <p><u>Massnahme:</u></p> <p>Der Indikator für Erstlinge soll realistisch festgelegt werden.</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		
<p>5. Vermitteln internationaler Vertriebe</p>				
<p><i>trigon-film</i> kann entscheidend zum internationalen Marktzugang der S/O-Filme beitragen, indem <i>trigon-film</i> die Filmemacher*innen dabei unterstützt, weitere internationale Vertriebe</p>	<table border="1" data-bbox="831 1933 1425 1977"> <tr> <td data-bbox="831 1933 1034 1977">einverstanden</td> <td data-bbox="1034 1933 1225 1977">Teilw. einverstanden</td> <td data-bbox="1225 1933 1425 1977">Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p>Es besteht zweifellos Potenzial, mehr im Bereich Förderung des internationalen Marktzugangs zu</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		

<p>jenseits der Schweiz zu finden. <i>trigon-film</i> hat dafür dank seiner Reputation, seiner Erfahrung und seinem Kontaktnetz die bestmöglichen Voraussetzungen und sollte diese noch stärker nutzen. Diese vermittelnde Arbeit ist zentral, sollte in der Leistungsvereinbarung neu hoch gewichtet und mit Indikatoren versehen werden. Wir empfehlen der DEZA zu prüfen, ob dafür zusätzliche Mittel an <i>trigon-film</i> möglich sind, ist diese verstärkte Vermittlungs-Aktivität doch ressourcenintensiv und gehört nicht zur Kernaufgabe von <i>trigon-film</i> [Empfehlung 10 / S. 29].</p>	<p>machen. Es gibt keinen vergleichbaren Verleih in Europa, aber diverse Länder, die ähnliche Interessen haben. <i>trigon-film</i> hat die Möglichkeiten, an Festivals mit anderen Akteuren der Branche zusammenzukommen. Dies bedeutet jedoch zusätzlichen Aufwand und bedarf zusätzlicher Ressourcen. Zusätzliche finanzielle Mittel sind derzeit bei der DEZA nicht vorhanden.</p> <p><u>Massnahmen:</u> <i>Trigon-film</i> müsste einen konkreten Vorschlag vorlegen, was eine gesteigerte Förderung zum internationalen Marktzugang bedeutet. Die DEZA könnte daraufhin prüfen, wie sich die finanzielle Situation post-2021 entwickelt und ob zusätzliche Mittel vorhanden sind.</p>
---	---

III. Wirkung im Herkunftsland

<p>Wir empfehlen der DEZA zu klären, welche lokalen Wirkungen über die je einzelne Partnerschaft in den Herkunftsländern der Filmemacher*innen angestrebt werden und wie sie in jeder Partnerschaft zu gewichten ist. In der Zusammenarbeit mit <i>trigon-film</i> empfehlen wir, sie nicht sehr stark zu gewichten, da <i>trigon-film</i> zunächst in der Schweiz agiert und ein Schweizer Publikum bearbeitet. Wir empfehlen der DEZA, künftig die indirekte lokale Wirkung der Arbeit seiner Filmpartner*innen, auch derjenigen von <i>trigon-film</i>, auf neue Weise zu identifizieren und Indikatoren dazu zu entwickeln. Das bisherige Reporting ist zur Messung der lokalen Wirkung nicht aussagekräftig genug. Hierzu sollten die DEZA-Vertretungen, lokale Experten und die unterstützten Filmemacher*innen befragt werden [Empfehlung 8/ S. 24].</p>	<table border="1" data-bbox="817 750 1441 795"> <tr> <td>einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p>Die DEZA ist teilweise einverstanden. Es ist wichtig, die Wirkung in den Herkunftsländern zu messen, jedoch auch sehr schwierig und mit grossem Aufwand verbunden. Der Einbezug der DEZA-Vertretungen ist nicht realistisch. Es muss eine neue Form der Datensammlung gefunden werden (z.B. Fragebogen «3 Jahre später» an Filmemacher, gezielte Befragung von Filmemacher*innen solange in der CH etc.)</p> <p><u>Massnahmen:</u> <i>Trigon-film</i> soll eine geeignete Form festlegen, wie die Wirkung in den Herkunftsländern ideal und mit geringem Aufwand gemessen werden kann.</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		

IV. Monitoring, Reporting und Zusammenarbeit

<p>1. Einfaches digitales Monitoringsystem und externe Befragungen</p>				
<p>Wir empfehlen, für die Leistungskontrolle die kleinteilige Erfassung von Parametern stark zu reduzieren und fortan über ein von trigon-film zu speisendes digitales Erfassungssystem zu handhaben. Ergänzend empfehlen wir, strukturierte Befragungen der Filmemacher*innen aus der Zielgruppe der DEZA und Expertenbefragungen durchzuführen [Empfehlung 17/ S. 36].</p>	<table border="1" data-bbox="817 1489 1441 1534"> <tr> <td>einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p>Die DEZA ist mit dieser Empfehlung einverstanden und hat mit der Reduktion der Monitoringelemente begonnen. Eine vereinfachte Monitoringliste ist in Erarbeitung, die digital bearbeitet und erfasst werden kann.</p> <p><u>Massnahmen:</u> Finalisierung der Monitoringliste und Genehmigung von beiden Seiten</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		
<p>2. Bilanzierendes Jahresgespräch</p>				
<p>Die Ergebnisse der Leistungskontrolle sollten in einem bilanzierenden Jahresgespräch zwischen beiden Partnern diskutiert werden, in dem gemeinsam kritisch erörtert wird, ob <i>trigon-film</i> die quantitativen und qualitativen Ziele</p>	<table border="1" data-bbox="817 1886 1441 1930"> <tr> <td>einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p>Einverstanden. Ein bilanzierendes Jahresgespräch soll jeweils Ende Januar/Anfang Februar stattfinden.</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		

erreicht hat und inwiefern die Leistung von <i>trigon-film</i> ein Beitrag ist zu den übergeordneten Zielen der DEZA: der Agenda 2030 oder auch der UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt [Empfehlung 17/ S. 36].	<u>Massnahmen:</u> Festlegen eines Termins für 2021			
3. Jahresabrechnungen				
Künftig sollte in den Jahresabrechnungen sichtbar werden, welche Summe <i>trigon-film</i> für die DEZA-relevanten Filme an Garantiesummen und Erfolgsbeteiligungen gezahlt hat . Dies ist wichtig zur transparenten Abgrenzung der DEZA-Fördersumme von andern Fördergeldern (BAK, Kantone, Städte). [Empfehlung 4/ S. 15].	<table border="1" data-bbox="831 353 1426 387"> <tr> <td>einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p data-bbox="831 398 1426 600">Einverstanden, dass genannte Summen ausgewiesen werden. Allerdings reicht es aus, dass diese Rechenschaftspflicht im Rahmen einer direkten Berichterstattung <i>trigon-film</i>-DEZA stattfindet und nicht zwangsläufig in der öffentlichen Jahresrechnung erscheint.</p> <p data-bbox="831 656 1426 831"><u>Massnahmen:</u> In der jährlichen Berichterstattung an die DEZA müssen die Garantiesummen und Erfolgsbeteiligungen an die DEZA-relevanten Filme ausgewiesen werden.</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		
4. Prospektives Jahres-Fachgespräch zur strategischen Ausrichtung				
Wir empfehlen, dass jährlich mindestens ein ausführliches Fachgespräch stattfindet zwischen der DEZA und <i>trigon-film</i> , in dem vertieft und ergebnisoffen die künftige strategische Ausrichtung der Arbeit, die gegenseitigen Erwartungen und die avisierten Massnahmen diskutiert werden [Empfehlung 13/ S. 32].	<table border="1" data-bbox="831 891 1426 925"> <tr> <td>einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p data-bbox="831 936 1426 969">Einverstanden</p> <p data-bbox="831 1025 1426 1104"><u>Massnahmen:</u> Festlegen eines Termins</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		
5. Einbezug der DEZA-Vertretungen				
Wir empfehlen, dass sich die jährliche Volée angehender Diplomat*innen – auf Einladung der DEZA – mit <i>trigon-film</i> trifft und Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit erörtert. <i>Trigon-film</i> sollte sich seinerseits aktiv und systematisch um die DEZA-Vertretungen bemühen und Möglichkeiten erörtern, wie ein in der Schweiz programmierter <i>trigon</i> -Film in 'seiner' Herkunftsregion mehr Aufmerksamkeit erhalten könnte (lokale Distribution). [Empfehlung 18/ S. 37].	<table border="1" data-bbox="831 1198 1426 1232"> <tr> <td>einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p data-bbox="831 1243 1426 1485">Teilweise einverstanden. Das Team «Kultur und Entwicklung» hat nur bedingt Einfluss auf das Einführungsprogramm der Jungdiplomat*innen. Zudem ist es in den DEZA-Vertretungen je nach Fokus und Kontext in der jeweiligen Region abhängig, ob eine Unterstützung an <i>trigon-film</i> geleistet wird.</p> <p data-bbox="831 1496 1426 1608"><u>Massnahmen:</u> Das Team «Kultur und Entwicklung» muss seine Brückenkopffunktion verstärkt wahrnehmen</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		
V. Gemeinsame Reflexion und Synergien mit andern DEZA-Partnern im Filmbereich				
1. Nebeneffekte				
Wir empfehlen, den in dieser Evaluation genannten positiven und negativen Nebeneffekten besondere Beachtung zu schenken und einen von der DEZA initiierten, ergebnisoffenen Dialog im Kreis aller von der DEZA geförderten Film- Partner und weiterer einschlägig tätiger Organisationen zu führen [Empfehlung 11/ S. 31].	<table border="1" data-bbox="831 1709 1426 1742"> <tr> <td>einverstanden</td> <td>Teilw. einverstanden</td> <td>Nicht einverstanden</td> </tr> </table> <p data-bbox="831 1753 1426 1899">Einverstanden. Im Rahmen von VisionsSudEst besteht bereits ein Gefäss, in dem alle DEZA-Filmpartner vertreten sind. Dort könnte ein ergebnisoffener Dialog geführt werden.</p> <p data-bbox="831 1910 1426 1989"><u>Massnahmen:</u> Diskussion mit VisionsSudEst</p>	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden		

2. Best practices			
Wir empfehlen der DEZA, ein Austausch-Format zu <i>best practices</i> , Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den geförderten Partnerorganisationen aus dem Filmbereich zu initiieren. Ein solches Format wird auch Doppelspurigkeiten verhindern helfen und im Gegenzug die Komplementarität aller Aktivitäten der verschiedenen Partner im Filmbereich befördern [Empfehlung 19/ S. 38].	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
	Nicht einverstanden. Grundsätzlich ist ein verstärkter Dialog mit anderen Partnerorganisationen unterstützenswert. Der Ansatz von <i>trigon-film</i> unterscheidet sich jedoch stark von Filmfestivals – Festivals sind während max. 14 Tagen pro Jahr aktiv, <i>trigon-film</i> das ganze Jahr über. <u>Massnahmen:</u> Eine Diskussion hierzu soll im Rahmen von VisionsSudEst geführt werden. Es braucht keine neue Plattform.		
VI. Zukunftsperspektive trigon-film			
1. Spezialisierung und Fokussierung			
Wir empfehlen <i>trigon-film</i> , die starke Spezialisierung und Fokussierung beizubehalten. In einer veränderten Film-Landschaft kann <i>trigon-film</i> sich nur mit einer fassbaren Identität behaupten und für sein Publikum kenntlich sein. Wir empfehlen daher ebenfalls eine äusserst selektive und auf S/O-Filme konzentrierte Film- auswahl für <i>filmingo</i> [Empfehlung 20/ S. 40]. Der Fokus auf S/O-Filme wird einzigartig bleiben, auch wenn es künftig mehr Streaming- Plattformen geben wird. Gleichzeitig ist es wichtig, auf technologischer Ebene am Ball zu bleiben und die nötigen Investitionen zu tätigen [Empfehlung 12/ S. 32].	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
	Teilweise Einverstanden. Es ist wichtig, dass <i>trigon-film</i> die Spezialisierung auf Filme aus S/O behält. <i>Filmingo.ch</i> kann allerdings nicht selbsttragend sein, wenn nur Filme aus S/O angeboten werden. Eine solche Plattform zieht ein breiteres Publikum an, wenn auch arthouse Filme aus anderen Weltregionen gezeigt werden. <u>Massnahmen:</u> Keine		
VII. Kinos, VoD-Plattform und eine entsprechende Kommunikationsstrategie			
Wir empfehlen, dass <i>trigon-film</i> eine Kino- und VoD differenzierende Kommunikationsstrategie entwickelt, die darauf abzielt, insbesondere für die VoD-Plattform neue Publikumssegmente zu erschliessen. Die Strategie sollte das veränderte Publikumsverhalten bezüglich print und digitaler Kommunikation berücksichtigen und die Kommunikationsverantwortung zwischen den Kinos und <i>trigon-film</i> optimieren. [Empfehlung 7/ S. 20].	einverstanden	Teilw. einverstanden	Nicht einverstanden
	Teilweise einverstanden. Es ist wichtig, dass <i>trigon-film</i> eine Kommunikationsstrategie besitzt. Dies ist schon heute in kleinem Mass der Fall, muss jedoch ausgebaut werden. <i>trigon-film</i> erreicht schon heute mit digitalen Newslettern über 10'000 Personen. Der Markt in Deutschland und Österreich soll und kann mit entsprechend Aufwand für <i>filmingo.ch</i> erschlossen werden (Filmrechte etc.), in anderen Ländern stellen sich jedoch Fragen der Sprache, Übersetzung oder Rechte <u>Massnahmen:</u> <i>Trigon-film</i> passt seine Kommunikationsstrategie an		

Schlussbericht

Evaluation der Partnerschaft der DEZA mit trigon-film

Im Auftrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Globale Kooperation / Abteilung Wissen-Lernen, Team Kultur und Entwicklung

Angelika Salvisberg

In Zusammenarbeit mit Murielle Perritaz, Anne-Catherine de Perrot, Antonia Selva (alle *evaluate*) und Charlotte Schwegler (Interface)

19. November 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung des Evaluationsauftrags und der Ergebnisse	4
1.1. Evaluation und Methode	4
1.2. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	4
1.2.1. Wirkungsanalyse	4
1.2.2. Antworten auf die Untersuchungsfragen	6
2. Einleitung	8
2.1. Methodik.....	8
2.2. Stiftung trigon-film und die DEZA	9
2.3. Die vereinbarten Ziele der Kooperation zwischen der DEZA und trigon-film	10
3. Wirkungsanalyse bezüglich der Ziele: Bekanntheit, Netzwerke und Kontakte, Einkommen, Kompetenzen und Aufmerksamkeit	11
3.1. Bekanntheit der Filmemacher*innen aus den S/O Ländern.....	11
3.2. Netzwerk und internationale Kontakte	12
3.3. Einkommen für S/O-Filmemacher*innen	13
3.4. Stärkung der Kompetenzen	16
3.5. Aufmerksamkeit	17
4. Spezifische wirkungsbezogene Untersuchungsfragen	20
4.1. Wirkung in Herkunftsländern.....	21
4.1.1. Ankurbelung der lokalen Filmproduktion oder Beitrag an Lebenshaltungskosten.....	21
4.1.2. Stärkung der lokalen Struktur im Herkunftsland	22
4.1.3. Empowerment.....	22
4.1.4. Inhaltliche und gesellschaftliche Relevanz für das Herkunftsland.....	23
4.2. Zielgruppen und deren Zusammensetzung	25
4.2.1. Gender.....	25
4.2.2. Nachwuchs	26
4.2.3. Ländlicher vs. urbaner Kontext	27
4.3. Sprungbrett-Funktion.....	27
4.4. Ungeplante Nebeneffekte.....	29
4.4.1. Ungeplante mögliche negative Nebeneffekte der Arbeit von trigon-film.....	29
4.4.2. Ungeplante mögliche positive Nebeneffekte der Arbeit von trigon-film.....	31
4.5. Bewährtes und nicht Bewährtes, Verbesserungspotential	31
5. Zusammenarbeit trigon-film und DEZA	33

5.1. Mehrwert	34
5.2. Abhängigkeit	35
5.3. Monitoring	36
5.4. Synergiepotential DEZA-Vertretungen	37
5.5. Synergie zwischen den Film-Partnern der DEZA.....	37
6. Trends und Entwicklungen.....	38
6.1. Allgemeine Trends	38
6.2. Trigon-film und technologische Möglichkeiten, Trends und Herausforderungen	39
7. Trigon-film und das Corona-Jahr 2020.....	40
8. Empfehlungen.....	41

1. Zusammenfassung des Evaluationsauftrags und der Ergebnisse

1.1. Evaluation und Methode

Diese Evaluation ist Teil einer 4-teiligen Evaluation zur Filmförderung der DEZA. Sie widmet sich trigon-film und betrachtet den Zeitraum von 2012 bis 2019, punktuell auch 2020. Die Evaluation umfasst 3 Dimensionen: eine Wirkungsanalyse, eine Analyse der Zusammenarbeit zwischen trigon-film und der DEZA, eine Untersuchung zur Nutzung von technologischen Entwicklungen durch trigon-film. Die Evaluation untersucht, ob und in welchem Umfang trigon-film die in einer Leistungsvereinbarung definierten Ziele erreicht hat, und beantwortet spezifische, von der DEZA formulierte, Untersuchungsfragen.

Evaluationsmethode. Zur Evaluationsmethode gehören für alle drei genannten Dimensionen sowohl qualitative als auch quantitative Untersuchungen. In Interviews mit 14 Personen befragten wir die Auftraggeber*innen, trigon-film, Filmschaffende, Film- und Entwicklungsexpert*innen und Expert*innen der Filmförderung. In einer Online-Umfrage konsultierten wir zudem 56 Filmschaffende, mit denen trigon-film im Untersuchungszeitraum gearbeitet hat. Der Rücklauf betrug 25%. Die DEZA hat uns umfangreiches Datenmaterial zur Verfügung gestellt, das ebenfalls ausgewertet wurde.

Kurzporträt trigon-film. Trigon-Film erhält von der DEZA über eine Leistungsvereinbarung jährlich 400'000 CHF für die Verbreitung und Promotion des Filmschaffens aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie aus dem Osten (ohne EU-Mitgliedsländer). Diese Aktivität schreibt sich bei der DEZA in die Förderung einer unabhängigen Kunst- und Kulturszene in den Ländern des Südens und Ostens ein. Der Stiftungszweck von trigon-film ist allerdings breiter, der Beitrag der DEZA macht rund 1/5 des Betriebsaufwandes von trigon-film aus. Der Vertrieb hat bis heute fast 700 Filme aus dem Süden und Osten in die Schweizer Kinos gebracht. Die Filme werden auch auf DVD/Blu-ray veröffentlicht, deutsch und französisch untertitelt. Seit 2013 betreibt trigon-film die VoD-Plattform www.filmingo.ch, auf der heute 681 Filme zu sehen sind. Trigon-film lädt Filmemacher*innen zu ihren Filmpremieren ein, promotet deren Filme und berät Filmschaffende.

Ihre Hauptziele der Partnerschaften im Kulturbereich definiert die DEZA folgendermassen:

- Kunst- und Kulturschaffende aus dem Süden und Osten erhalten erleichterten Zugang zum Schweizer Kulturmarkt und zu internationalen Netzwerken.
- Der Zugang zum Schweizer (und internationalen) Publikum wird gefördert, insbesondere für kulturelle Ausdrucksformen, die soziale und entwicklungsrelevante Inhalte reflektieren.

1.2. Zusammenfassung der Ergebnisse

1.2.1. Wirkungsanalyse

Leistungsvereinbarung. Trigon-film erreicht die in der Leistungsvereinbarung quantitativ festgehaltenen Indikatoren bezüglich der Anzahl zu zeigender DEZA-relevanter Filme (15/Jahr): 2013-2019 total 99. Bezüglich der Berücksichtigung der Erstlinge erreicht trigon-film die vereinbarte Zahl (3/Jahr) nur bedingt, d.h. nur im Durchschnitt der Jahre des Untersuchungszeitraums, nicht aber für jedes einzelne Jahr. Bezüglich der vereinbarten Anzahl Einladungen (5 durch trigon-film, 5 durch Partner) reichen die uns gelieferten Zahlen nicht aus zur exakten Beurteilung der Zielerreichung. Die Zahl der Eingeladenen

(nicht immer ist klar, wer die Einladung ausgesprochen hat) variiert über die Jahre von 6 bis 13. Die geforderte Anzahl Publikumsgespräche (2/Filmmacher) ist nicht genau zu eruieren, scheint uns aber tendenziell erreicht. Für viele Eingeladene sind im Reporting Gespräche «an diversen Orten» genannt.

5 Wirkungsziele. Die 5 von der DEZA für trigon-film avisierten Ziele – nur 4 davon figurieren explizit in der Leistungsvereinbarung mit trigon-film – werden insgesamt erreicht, doch ist die Zielerreichung unterschiedlich deutlich. Bei der Beurteilung ist zu beachten, dass nicht alle 5 Ziele für trigon-film gleichermaßen von Bedeutung sind. Für einen Film-Vertrieb sind die Ziele, **Aufmerksamkeit für das Filmschaffen zu generieren** (Ziel 5) und **den Filmmacher*innen ein Einkommen zu verschaffen** (Ziel 3) und ihnen **zu Bekanntheit zu verhelfen** (Ziel 1), weit bedeutender als **Zugang zu Netzwerken und Kontakte** (Ziel 2) zu bieten, bzw. **Kompetenzen der Filmmacher*innen zu erweitern** (Ziel 4). Es ist wichtiger, dass trigon-film erstere erreicht, liegen diese Ziele doch in der Kernkompetenz und im Kernbereich des Portfolios von trigon-film.

Trigon-film erreicht Ziel 5 und das damit eng verbundene Ziel 1 relativ deutlich. (*Aufmerksamkeit generieren; Bekanntheit der Filmmacher*innen zu steigern*). Das setzt voraus, dass man akzeptiert, dass es sich bei den S/O-arthouse-Filmen um ein Nischenprodukt für ein Nischenpublikum handelt. Trigon-film schafft mit seiner Aktivität im Rahmen des Möglichen eine grosse Aufmerksamkeit für S/O-Filme aus Ländern, in denen die Bedingungen für die Realisierung und Finanzierung von arthouse-Filmen erschwert sind. Das zeigt nicht zuletzt die vergleichsweise recht hohe durchschnittliche Zuschauerzahl von knapp 5000 / Film. Trigon-film ist nicht der einzige Vertrieb für S/O-arthouse-Filme in der Schweiz, aber der wichtigste. Fiele trigon-film weg, wäre ein Grossteil des arthouse-Filmschaffens aus S/O allenfalls auf Festivals zu sehen, nicht aber in Schweizer Kinos. Die VoD-Plattform filmingo vergrössert seit 2013 das Potential für mehr Aufmerksamkeit, sie hat dieses aber u.E. noch nicht ausgeschöpft. Trigon-film weckt aber zuweilen nicht nur die Aufmerksamkeit für das Filmschaffen eines Landes, sondern auch für das Land selbst.

Trigon-film erreicht Ziel 3 sehr deutlich. (*Filmmacher*innen können ein Einkommen generieren*) Trigon-film zahlt für die eingekauften Filme Garantiesummen und allenfalls Erfolgsbeteiligungen. Die trigon-Garantiesummen sind für viele Filmmacher*innen relevant, wenn auch nicht für alle gleichermaßen substanziell. Sie geben Sicherheit und Stabilität für die Produktion weiterer Filmprojekte. Die befragten Filmmacher*innen sind in finanzieller Hinsicht mit trigon-film mehrheitlich zufrieden und heben die Transparenz und Fairness der Bedingungen hervor. Im Durchschnitt liegt gemäss der uns vorliegenden Angaben, der pro Film ausbezahlte Betrag bei rund 25'000 CHF, damit flossen durchschnittlich 74% des DEZA-Beitrags an die Filmschaffenden zurück. Aufgeworfen wurde im finanziellen Kontext die wichtige Frage der Preispolitik von trigon-film gegenüber anderen Gliedern der Wertschöpfungskette Film (z.B. Festivals). Nicht unbedeutend ist im Kontext des Einkommens auch der grosse immaterielle Gewinn (Wertschätzung, Vertrauen, Verlässlichkeit), den sehr viele Befragte in der Zusammenarbeit mit trigon-film erleben.

Trigon-film erreicht Ziel 4 nur bedingt. (*Stärkung der künstlerischen, technischen und strategischen Kompetenzen der Filmmacher*innen und Produzent*innen*). Die Befragten profitieren in der Zusammenarbeit mit trigon-film am ehesten von einer Stärkung ihrer Kompetenzen zum internationalen Markt, am wenigsten von einer Stärkung ihrer technischen Kompetenzen.

Trigon-film erreicht Ziel 2 teilweise. (*Zugang zu Netzwerken und internationale Kontakte ermöglichen*). Die Wirkung dieser Vermittlungsarbeit von trigon-film ist zwar überschaubar, sie ist aber gemäss der Online-Befragung durchaus da. Bei den Einladungen der Filmmacher*innen in die Schweiz steht offenbar der Austausch mit dem Schweizer Publikum im Zentrum und weniger die professionelle Netzwerkarbeit. Der Bedarf nach Kontakten zu potentiellen Schweizer Koproduktionspartnern wurde mehrfach deutlich artikuliert.

1.2.2. Antworten auf die Untersuchungsfragen

Die Wirkung in den Herkunftsländern der Filmemacher*innen ist schwer zu beurteilen, eine Ursache-Wirkung-Relation zur Arbeit von trigon-film ist kaum auszumachen. Die Online-Befragten antworteten auf Fragen nach den lokalen Wirkungen ihrer Zusammenarbeit mit trigon-film (z.B. welchen Einfluss es auf die lokale Nachfrage gehabt habe, ihre Filme zu zeigen) oftmals mit «I don't know». Bezüglich der Wirkungen der Arbeit von trigon-film in den Herkunftsländern muss man nach Kontext differenzieren. Die grösste lokale Wirkung entfaltet die Arbeit von trigon-film u.E. auf der Ebene des Empowerment – nicht zuletzt durch die äusserst persönliche, wertschätzende und kontinuierliche Art der Begegnung von trigon-film mit den Filmschaffenden. Etwas nachgelagert entfaltet die Arbeit von trigon-film eine lokale Wirkung, wohl auch für die Finanzierung von Nachfolgefilmen, insbesondere in den «least developed countries», wo die Garantiesumme von trigon-film einen neuen Film tatsächlich finanziell ermöglichen kann. Die gute Reputation von trigon-film kann den trigon-Filmemacher*innen auch neue Geldquellen eröffnen und so ebenfalls das Entstehen neuer Filme begünstigen. Im Kontext der Wirkung in den Herkunftsländern haben Interviewte die Frage aufgeworfen, inwiefern die DEZA die lokalen Filmszenen auch strukturell (z.B. lokale Distributionsförderung) statt nur über die Förderung von Individuen leisten kann und will.

Zielgruppen-Zusammensetzung bezüglich Gender und Nachwuchs

Die westliche Filmwelt ist nach wie vor stark von Männern (Regisseure, Produzenten, Drehbuchautoren) geprägt, die Filmszene im Süden und Osten vermutlich noch stärker. Das Observatoire européen de l'audiovisuel 2015-2018 weist für die Fiction-Produktion einen Regisseurinnen-Anteil von nur 22% aus. Mit einem Regisseurinnen-Anteil von 26% liegt trigon-film vermutlich sogar erheblich über dem effektiven Anteil der S/O arthouse-Regisseurinnen. Wenn trigon-film Filmemacher*innen aus S/O in die Schweiz einlädt, wird sichtlich auf eine gute Präsenz von Frauen geachtet.

Nachwuchsfilm*innen hingegen scheinen für trigon-film keine besondere Priorität zu sein. Die Tendenz ist aktuell sogar eher abnehmend: 2017-2019 ist kein Erstlingsfilm aus einem DEZA-relevanten Land gezeigt worden. Auch unter den Antwortenden auf den Online-Fragebogen ist nur eine einzige Person in der jüngsten Alterskategorie (26-35 Jahre). Wir plädieren dafür, die Nachwuchsdimension für trigon-film nicht stark zu gewichten: Die Möglichkeit, Erstlinge überhaupt ins Programm zu nehmen, bedingt deren Existenz. Diese variiert von Jahr zu Jahr, ohne dass trigon-film darauf Einfluss hat.

Sprungbrett-Funktion. Ob die Arbeit von trigon-film tatsächlich eine Art Sprungbrett-Funktion hat, ist nicht eindeutig zu beantworten, aber es gibt Indizien dafür, dass dem so ist: 3 Online-Befragte geben an, sie hätten sie weitere Verleiher für andere Sprachräume gefunden, seit sie bei trigon-film seien. 8 Personen geben zudem an, dass trigon-film einen massgeblichen Einfluss auf ihre Karriere hatte - auch das ein Indiz für die Sprungbrett-Funktion. Trigon-film weiss von vielen Fällen, in denen Film*innen dank ihrer Intervention weitere internationale Verleiher fanden. Trigon-film funktioniert dabei auch als Referenz für andere Verleiher und für Festivals. U.E. könnte trigon-film sein Gewicht dafür noch stärker und systematischer in die Waagschale werfen.

Nebeneffekte. In den Interviews haben einzelne Personen mögliche Nebeneffekte (positive und negative) erwähnt, die aber alle einer näheren Untersuchung bedürften, welche an dieser Stelle nicht geleistet werden kann. Sie seien hier kommentarlos und ohne Bewertung wiedergegeben. Negativ erwähnt wurden ein möglicher Wettbewerbsvorteil für trigon-film, ein «Kulturtröst»-Mechanismus, ein mögliches Auseinanderdividieren der Filmszene vor Ort sowie ein mögliches Kompromittieren der Filmästhetik durch internationales Geld. Positiv erwähnt wurden eine Sensibilisierung des Schweizer Publikums, ein allgemein gestärktes Interesse am S/O Filmschaffen der Branche, das symbolische Kapital des trigon-film-Labels, sowie ein verstärktes Interesse von Schweizer Filmschaffenden an Drehorten in Afrika.

Bewährtes und nicht Bewährtes. Bewährt haben sich in der Arbeit von trigon-film insbesondere die Kontinuität des Engagements, der Einstieg ins VoD-Geschäft mit eigener Filmplattform, aber auch administrative Aspekte wie die buchhalterische Umstellung auf Gaap-Fer21. Verbesserungspotential gibt es in Bezug auf den Zahlungsplan der DEZA, in Bezug auf den Austausch und die gemeinsame Reflexion, sowohl mit der DEZA als auch mit den andern Partnerorganisationen aus dem Filmbereich.

DAC-Länder. Der DEZA ist es ein Anliegen, dass trigon-film möglichst viele Filme aus den «least developed» und «other low income countries» der DAC-Länderliste programmiert. Tatsächlich stellten wir aber fest, dass 2017-2019 aus diesen Ländern nur 5 Filme programmiert waren, während 25 aus den «upper middle income countries» und 9 aus den «lower middle income countries» ins trigon-Programm kamen. Dieser Anspruch der DEZA an die Arbeit von trigon-film greift u.E. etwas zu kurz, denn trigon-film basiert seine Entscheidungen auf Qualitätskriterien (nicht auf Länderkriterien) und ist in der Wertschöpfungskette des Films auf der Ebene der Verbreitung angesiedelt, so dass trigon-film nur das verbreiten kann, was zuvor existiert. Interviewte vermuten, dass in Ländern mit sehr grossen Problemen, das strukturelle Umfeld für eine rege Film-Produktionen wenig günstig ist.

Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit zwischen der DEZA und trigon-film wird beiderseits positiv und als partnerschaftlich beschrieben; beide Seiten vermissen einen regeren Austausch, auch über inhaltliche Fragen. Der Mehrwert der DEZA-Partnerschaft für trigon-film liegt v.a. darin, einen klar kalkulierbaren und verlässlich gezahlten Betrag zur Verfügung zu haben. Eine strukturelle oder existenzielle Abhängigkeit besteht mit einem Finanzierungsanteil der DEZA von nur 20% nicht. Doch ist die Qualität und Art der Tätigkeit von trigon-film in einer sehr engen Relation zum Beitrag der DEZA zu sehen. Ohne die Risiko-Abfederung der DEZA (und anderer öffentlicher Förderer) müsste trigon-film sein Film-Programm weit stärker kommerziell ausrichten. Kritisch zu hinterfragen ist hingegen das Monitoring: bezüglich einzelner der erfassten Parameter, bezüglich des Arbeitsaufwandes und auch in Bezug auf die Aussagekraft hinsichtlich des erwünschten Impacts. Das Synergiepotential mit den DEZA-Vertretungen scheint noch kaum genutzt, auch dasjenige zwischen trigon-film und den andern Film-Partnern der DEZA könnte besser genutzt werden. Als Forum des Austauschs dient bisher die gemeinsame Arbeit in der VSE-Jury.

Trends und Technologie. Trigon-film hat rechtzeitig auf die Digitalisierung der Kinos in der Schweiz reagiert, indem unter Aufbietung grosser Ressourcen, auf digitales Filmmaterial umgestellt und ausserdem analoges Material digitalisiert wurde. Mit der VoD-Plattform www.filingo.ch hat trigon-film eine wichtige informationstechnische Innovation genutzt und in einem funktionalen und niederschweligen Medium realisiert. Eine der grössten Herausforderungen für trigon-film dürften die Kosten sein, die im Zusammenhang mit der weiteren Digitalisierung des analogen Filmmaterials und dessen zeitgemässer Archivierung entstehen.

Befragte Experten vermuten, dass aus der Kinolandschaft künftig die Mittelgrossen verschwinden werden, dass aber die kleinen, spezialisierten Kinos sich weiter werden behaupten können. Gerade diese sind die Kino-Partner von trigon-film, auf sie kann der Vertrieb also vermutlich auch in Zeiten einer sich ausdünnenden Kinolandschaft zählen.

2020. Im Corona-Jahr 2020 hat trigon-film im Wesentlichen auf seiner bestehenden Infrastruktur (www.filingo.ch) gearbeitet und nur wenig neue Formate realisiert (z.B. Online-Filmlancierung, Fenster für eine Kollektion der Partnerkinos).

Handlungsbedarf und Empfehlungen. Wir haben in verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf geortet und dazu an den entsprechenden Punkten Empfehlungen formuliert. Sie beziehen sich auf den DEZA-Beitrag an trigon-film, die Gestaltung der Leistungsvereinbarung, die Wirkung im Herkunftsland der Filmemacher*innen, auf das Monitoring, das Reporting, die Zusammenarbeit mit der DEZA sowie

auf die gemeinsame Reflexion und die Nutzung von Synergien mit anderen DEZA-Partnern im Filmbereich, sowie auf Zukunftsperspektiven von trigon-film.

2. Einleitung

Evalure. Zentrum für kulturelle Evaluation, Zürich, hat Mitte September 2020 den Auftrag für eine Evaluation in vier Teilen erhalten und kooperiert dafür mit INTERFACE, Luzern. Es handelt sich um die Evaluation dreier Kooperationen, welche die DEZA im Bereich Film unterhält (mit trigon-film, Locarno Open Doors, visions sud est), und um eine Evaluation des gesamten Film-Förderportfolios der DEZA.

Dieser Teil der Evaluation widmet sich trigon-film, einem Film-Vertrieb, mit dem die DEZA eine langjährige Kooperation pflegt. Die Evaluation untersucht, ob und in welchem Umfang die vereinbarten Ziele dieser Kooperation erreicht werden, inwiefern die beabsichtigten Wirkungen (Outcomes) tatsächlich eintreten. Sollte dies nicht im erhofften Mass der Fall sein, interessieren wir uns auch für die Gründe dafür, bzw. für Möglichkeiten, die Wirkung allenfalls zu verstärken. Auf einer anderen Ebene geht es darum, die Relevanz der Aktivitäten von trigon-film hinsichtlich der übergeordneten Ziele der DEZA-Kulturarbeit einzuordnen.

Die Ergebnisse sollen eine Basis bilden für die anstehende Entscheidung über eine allfällige Fortsetzung der Kooperation zwischen der DEZA und trigon-film ab 2021. Der Evaluationszeitraum umfasst die Jahre 2012-2019, die Materiallage ist jedoch unterschiedlich vollständig, so dass wir mit der DEZA vereinbart haben, für einige Untersuchungsfragen nur den Zeitraum 2017-2019 zu betrachten. Für das von Corona geprägte Jahr 2020 erfassen wir die angesichts der starken Einschränkungen neu eingeführten Formate und besonderen Massnahmen, nicht zuletzt weil sie u.U. Zukunftspotential haben.

2.1. Methodik

Die Evaluation umfasst drei Dimensionen: a) eine Wirkungsanalyse; b) eine Analyse der Zusammenarbeit zwischen trigon-film und der DEZA; c) eine Untersuchung zur Nutzung der Möglichkeiten von technologischen Entwicklungen durch trigon-film. Für jede der 3 Dimensionen hat die Auftraggeberin konkrete Untersuchungsfragen formuliert, denen der Bericht in seiner Struktur folgt, sie allenfalls zu Gruppen zusammenfasst. Zur Evaluationsmethode gehören für alle 3 o.g. Dimensionen sowohl qualitative als auch quantitative Untersuchungen. Wo immer es sinnvoll erscheint, formulieren wir Empfehlungen.

In strukturierten Interviews¹ befragten wir zunächst die Auftraggeber*innen², dann die Crew von trigon-film³, eine Regisseurin und einen Produzenten⁴, die bereits mit trigon-film gearbeitet haben, weitere Spezialist*innen der (arthouse-)Filmszene, darunter einen Programmleiter eines arthouse-Kinos⁵,

¹ Bis auf 1 Interview wurden Corona-bedingt alle per Skype o.ä. geführt. Sie nahmen im Schnitt 90 Minuten in Anspruch. Die Interviewten erhielten vorab verschriftlichte Interviewfragen.

² Aktuelles Team Kultur und Entwicklung der Abteilung Wissen-Lernen-Kultur: Rudi von Planta (Abteilungsleitung), Barbara Aebischer (Fachspezialistin), Géraldine Zeuner (Abteilungsleiterin bis Juli 2020).

³ Walter Ruggle, Geschäftsführer trigon-film bis Juli 2020, Meret Ruggle, Geschäftsführerin seit Juli 2020, Martin Fässler, Stiftungsratspräsident trigon-film.

⁴ Paula Hernandez, Argentinien; Ossama Bawardi, Palästina.

⁵ Christof Stillhard, Cinema Luna, Frauenfeld.

eine auf Filme des Südens spezialisierte französische Journalistin⁶, eine Fachspezialistin für den internationalen Filmmarkt⁷, einen Experten für afrikanisches Filmschaffen⁸, eine Expertin für Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Kultur⁹ und den Leiter der Sektion Film des Bundesamtes für Kultur¹⁰. Ziel war es, aus vielen – auch persönlichen – Blickwinkeln die Arbeit von trigon-film und deren Auswirkungen auf die Filmemacher*innen und die Filmszenen in ihren Ländern kommentiert zu erhalten.

In einer Online-Vollerhebung befragten wir zudem alle Filmemacher*innen (Regisseur*innen und Produzent*innen) aus den Ländern des Südens und Ostens¹¹, die zwischen 2012 und 2019 mit trigon-film gearbeitet haben, entweder indem sie einen oder mehrere ihrer Filme bei trigon-film platzieren konnten und /oder indem sie von trigon-film in die Schweiz – meist zu einem filmlaunch – eingeladen worden sind. Aus Datenschutzgründen hat trigon-film den Versand des Online-Fragebogens an die 56 Adressaten selber durchgeführt, die Resultate sind vollständig anonymisiert. Der Rücklauf war mit 14 Antwortenden (25%) eher unbefriedigend. Dies darf jedoch nicht überbewertet werden, haben wir es doch mit einem weltweit verstreuten, z.T. sehr renommierten und vielbeschäftigten Adressatenkreis zu tun. Die Online-Erhebung versucht, bei den geförderten Filmemacher*innen die Wirkung der Aktivitäten von trigon-film auf ihr Schaffen und die lokale Filmszene in Erfahrung zu bringen. Doch erst in der Kombination mit Resultaten aus den Interviews können – gerade auch angesichts des geringen Rücklaufs – Hypothesen oder Schlüsse über die Wirkung der Massnahmen in Bezug auf die erhofften Outcomes formuliert bzw. gezogen werden.

Evalure hat zudem das umfangreiche Material gesichtet und ausgewertet, welches von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellt wurde¹². Zu diesem Material gehören die Monitoringlisten 2013-2016 und 2017-2019, die detailliert Aufschluss geben über die Aktivitäten von trigon-film, welche für die DEZA im Sinne der Kooperation relevant sind¹³. Dazu kommen Jahres- und Revisionsberichte, jährliche Filmlisten und – zentral! – der Vertrag, welcher die Zusammenarbeit 2017-2020¹⁴ regelt.

2.2. Stiftung trigon-film und die DEZA

Trigon-film wurde 1986 gegründet und 1988 als Stiftung eingetragen. Die Partnerschaft der DEZA mit trigon-film besteht seit 1988. Die Stiftung arbeitet non-profit mit dem Stiftungszweck der Förderung der Kenntnisse des Filmschaffens aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Aufgaben der Stiftung umfassen die Beschaffung, Verbreitung und Promotion, sowie die Archivierung von Filmen. Trigon-film arbeitet als Filmverleiherin und hat bis heute fast 700 Filme aus dem Süden und Osten in die Kinos gebracht, oder auch Filme, die kulturell und entwicklungspolitisch relevant sind. Trigon-film arbeitet mit mehr als 200 Kinos und Spielstellen, wie auch mit verschiedenen Festivals in der Schweiz regelmässig zusammen. Ein grosser Teil der Filme werden auch auf DVD/Blu-ray veröffentlicht, deutsch und französisch übersetzt und Untertitelt. Seit 2013 betreibt die Stiftung darüber hinaus ein Onlinekino,

⁶ Elisabeth Lequeret, Radio France International.

⁷ Aida Suljic, Swissfilms.

⁸ Alex Moussa Sawadogo, Ouaga Film Lab Burkina Faso, Festivalleiter (u.a. Afrikamera, Berlin)

⁹ Elisa Fuchs.

¹⁰ Ivo Kummer.

¹¹ D.h. von Filmemacher*innen, die aus einem Land kommen, das im Jahr der Schweizer Einladung oder des Filmverleihs auf der jeweiligen DAC-Liste figuriert. Künftig verwenden wir für Länder des Südens und Ostens die Abkürzung S/O.

¹² Eine Liste sämtlicher zur Verfügung gestellter Materialien findet sich im Anhang.

¹³ Filme, die trigon-film vertreibt, die aber nicht der DEZA-Zielgruppe entsprechen, figurieren darin nicht.

¹⁴ Die entsprechenden Dokumente für 2012-2016 liegen nicht vor, wir konzentrierten uns daher auf die spätere Vertragsperiode.

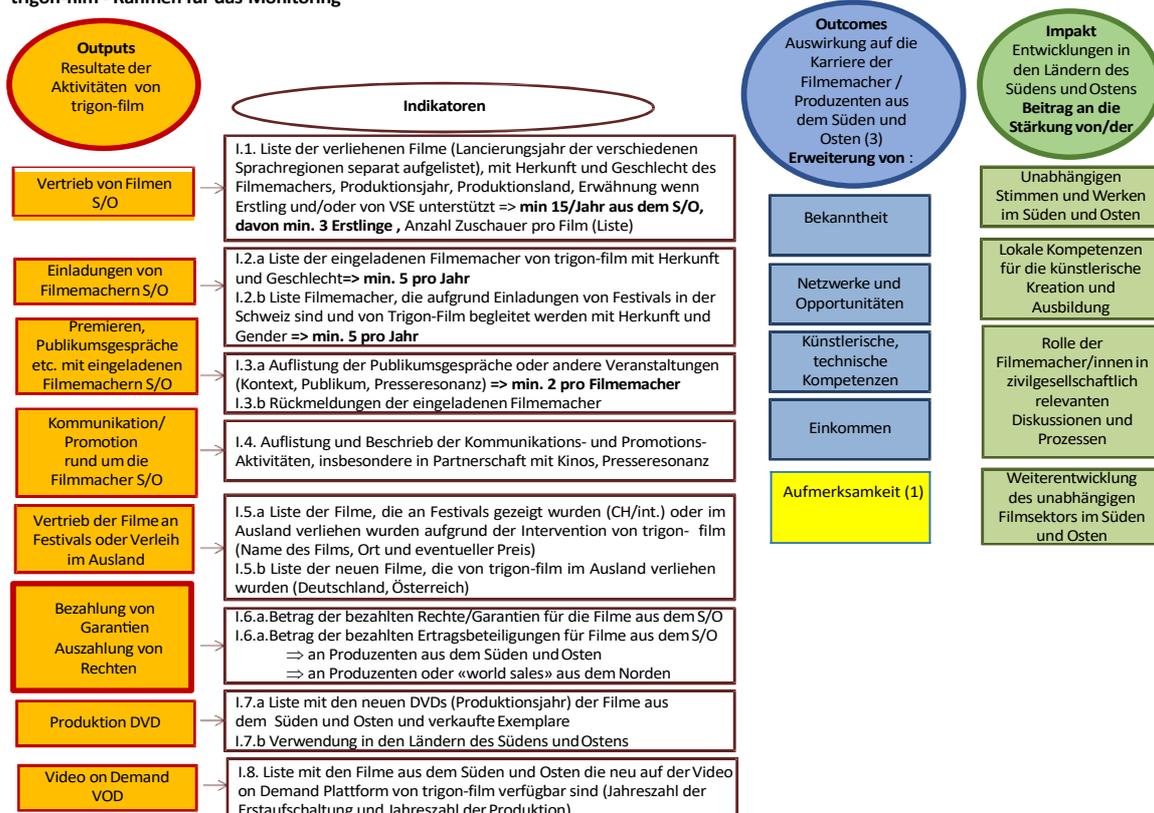
das inzwischen um andere Anbieter erweitert wurde und den Zugang zu 681 Filmen¹⁵ auch digital möglich macht. Weitere Aktivitäten umfassen die Begleitung von Filmemacher*innen zu Filmvorführungen und Publikumsgesprächen sowie die Beratung, u.a. bei der Planung und Lancierung ihres Films. Trigon-film bezahlt als Vertrieb den Lizenzgebern für die Filmrechte (zumeist für die Schweiz) eine nicht rückzahlbare Garantie und später Erfolgsbeteiligungen. Die Stiftung trigon-film wurde im Dezember 2018 als erste soziokulturelle Institution mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet.

Der Stiftungszweck und die effektiven Aktivitäten von trigon-film sind also breiter als diejenigen Aktivitäten, die mit der DEZA in einer Leistungsvereinbarung als Gegenstand der Kooperation vereinbart sind. Die Abgrenzung ist nicht immer ganz einfach, da die Intentionen und Interessen beider Organisationen sehr ähnlich sind. Der generelle Zweck der Kooperation zwischen DEZA und trigon-film lässt sich umschreiben mit der «Verbreitung und Promotion des Filmschaffens aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie aus dem Osten (ohne EU-Mitgliedsländer).»¹⁶

2.3. Die vereinbarten Ziele der Kooperation zwischen der DEZA und trigon-film

Die Ziele, welche mit der Kooperation zwischen trigon-film und der DEZA erreicht werden sollen, situieren sich auf unterschiedlichen Ebenen und bilden eine komplexe Hierarchie¹⁷. Folgende Ziele, Outcomes und Indikatoren sind mit trigon-film in der Leistungsvereinbarung explizit vereinbart worden.

Anhang Vertragsnr. 81046970 / zwischen DEZA und Stiftung Trigon-Film, soutien de la DDC à trigon-film 2017-2020
trigon-film - Rahmen für das Monitoring



¹⁵ Stand 17. Oktober 2020, von den 681 sind 395 trigon-Filme.

¹⁶ Informelle Umschreibung durch die DEZA.

¹⁷ Eine Abbildung dieser Zielmatrix findet sich im Anhang.

Aufmerksamkeit (1) : Dieses Outcome ist im Vertrag mit trigon-film nicht explizit festgehalten, es ist aber im Outcome *Bekanntheit* inkludiert. Wir behandeln es separat, da es im Evaluationsauftrag der DEZA aufgeführt und wie folgt formuliert ist: «Ein Land, in dem die Bedingungen für die Realisierung und Finanzierung von Arthouse Filmen erschwert sind, erhält Aufmerksamkeit für sein Filmschaffen in der Filmbranche, wie auch beim Publikum durch die Promotion und den Verleih durch trigon-film»

3. Wirkungsanalyse bezüglich der Ziele: Bekanntheit, Netzwerke und Kontakte, Einkommen, Kompetenzen und Aufmerksamkeit

Im Folgenden stellen wir uns die Frage, ob und inwieweit trigon-film die 5 Ziele erreicht, welche die DEZA mit der Arbeit nicht nur dieses Vertriebs, sondern auch derjenigen anderer Partner im Filmbereich verbindet. Gleichzeitig untersuchen wir, ob jene Ziele, welche in der Leistungsvereinbarung mit trigon-film vereinbart sind, erreicht sind.

3.1. Bekanntheit der Filmemacher*innen aus den S/O Ländern

*Ziel 1: Der Bekanntheitsgrad der Filmemacher*innen steigt durch den Vertrieb ihrer Filme durch trigon-film in der Schweiz (Deutschland, Österreich).*

Die Bekanntheit der Filmschaffenden steht zumeist in direkter Relation zur Sichtbarkeit ihrer Filme. Allerdings ist der Film im breiten Publikum – anders als in Fachkreisen – zuweilen weitaus bekannter als dessen Regisseur*in oder Produzent*in.

Da trigon-film S/O-Filme effektiv zugänglich macht, ist unbestritten, dass die Arbeit von trigon-film sich positiv auf das Ziel der gesteigerten Bekanntheit der Filmemacher*innen auswirkt. In welchem Ausmass, kann nur vermutet werden, doch gibt es Indizien: 2/3 aller Antwortenden geben in der Online-Umfrage an, dass der Vertrieb ihrer Filme durch trigon-film allgemein einen grossen oder sehr grossen Einfluss auf ihre Karriere gehabt habe.¹⁸ Die Hälfte aller Antwortenden geben gar an, dass der Vertrieb durch trigon-film grossen Einfluss gehabt habe darauf, dass ihr Film international (d.h. ausserhalb der Schweiz) gezeigt worden sei. Auch die befragten Expert*innen geben trigon-film diesbezüglich sehr gute Noten (durchschnittlich 5-6 auf einer Skala von 1-6). Trigon-film selber sagt: «Es gibt zahlreiche Filmschaffende, die niemand kannte, bevor wir ihre Filme herausgebracht haben» und belegt dies mit Erfolgsgeschichten zu mittlerweile höchst erfolgreichen Filmemacher*innen, deren Anfänge trigon-film begleitet hat.¹⁹ Niemand würde behaupten, dass die Karriere und mithin die Bekanntheit dieser Filmgrößen allein auf die Arbeit von trigon-film zurückzuführen ist, doch einen Beitrag daran, leistet dieser Schweizer Vertrieb zweifellos.

¹⁸ 1x Einfluss auf die Karriere «to some extent», 3x «I don't know».

¹⁹ Hirokazu Kore-eda (Japan), Asghar Farhadi (Iran), Ciro Guerra (Kolumbien).

- **Trigon-film erreicht somit Ziel 1 deutlich.**

Baustein 1 für die Empfehlungen

Wir empfehlen – soweit dieses Ziel auch künftig für trigon-film relevant bleibt – den Terminus «Bekanntheit» genauer zu fassen und möglichst mit Indikatoren zu versehen.

3.2. Netzwerk und internationale Kontakte

Ziel 2: Der Zugang zu Netzwerken und internationale Kontakte werden ermöglicht.

Trigon-film ist in erster Linie ein Filmvertrieb; das Vermitteln von Netzwerken und internationalen Kontakten läuft beim Kerngeschäft quasi nebenher. Das heisst aber nicht, dass es bei den Filmschaffenden keine Wirkung zeitigen würde. Doch diese Wirkung bleibt überschaubar, die befragten Experten geben trigon-film dafür Noten von 3-4²⁰. Diese Vermittlungsarbeit geschieht im Alltag aber auch anlässlich der Einladungen in die Schweiz, wo professionelles Netzwerken (neben der Begegnung mit dem Schweizer Publikum) gefragt ist. In der Online-Umfrage schneidet trigon-film diesbezüglich recht gut, wenn auch nicht sehr gut ab²¹. Bei diesen Einladungen steht offenbar der Austausch mit dem Schweizer Publikum im Zentrum, der sehr positiv bewertet wird. Um Ziel 2 besser zu erreichen, müsste trigon-film neue Formate bieten. Dies scheint uns aber nicht prioritär, da andere DEZA-Partner im Filmbereich eher diesen Fokus haben. In den Interviews, aber auch im Online-Fragebogen ist mehrfach der Bedarf nach Kontakten zu potentiellen Koproduktions-Partnern genannt worden²². Trotz der (auch berechtigten) Vorbehalte, welche trigon-film gegenüber Koproduktionen hegt²³, wäre es den Filmemacher*innen offenbar wichtig, anlässlich ihrer Besuche Koproduktionen einfädeln zu können.

Gemäss Leistungsvereinbarung sollten mindestens 5 Filmemacher*innen pro Jahr durch trigon-film in die Schweiz eingeladen werden und mindestens 5, die aufgrund von Einladungen durch Festivals in der Schweiz sind und von trigon-film begleitet werden. Aufgrund der unklaren Datenlage konnten wir die quantitative Erreichung dieses Ziels nicht verifizieren. Es ist ebenfalls festgehalten, dass pro Filmemacher*in mindestens 2 Publikumsgespräche stattfinden sollen. Ohne dies genau prüfen zu können, scheint uns dies der Fall zu sein. Die Reportinglisten geben pro Jahr zwischen 6 und 13 Publikumsgespräche an, vielfach auch einfach „diverse Gespräche“ an „diversen Orten“.

- **Trigon-film erreicht somit Ziel 2 teilweise.**

²⁰ Auf einer Skala von 1-6; die Selbsteinschätzung von trigon-film liegt mit Note 5 höher.

²¹ Auf die Frage: "To what extent have this invitation and the visiting programme permitted you to network and establish new contacts with professionals from other countries?", antworteten 5 Personen mit "to a major extent", 3 Personen mit "to some extent", 1 Person mit "to no extent" aber auch 1 Person mit "to full extent".

²² In Interviews wurde auch der Bedarf nach Kontakten zu technischen Filmberufsleuten genannt (Sound, Licht), da diese in manchen S/O Ländern lokal nur ungenügend vorhanden seien und von lokalen Filmcrews gesucht würden.

²³ Laut trigon-film ist das Verhältnis in Koproduktionen oft so, dass die lokalen Akteure – auch die Regisseure – sich nach den Vorstellungen westlicher Produzenten zu richten haben.

Baustein 2 für eine Empfehlung

Die DEZA kann das Ziel «Zugang zu Netzwerken und Ermöglichen von internationalen Kontakten» über andere Partner im Filmbereich besser erreichen. Es könnte in der Leistungsvereinbarung mit trigon-film zwar erscheinen, sollte aber nicht hoch gewichtet werden, liegt die Kernaufgabe und Kernkompetenz von trigon-film doch woanders. Ist dieses Ziel für trigon-film weiterhin von Bedeutung, schlagen wir vor, dass trigon-film bei den Einladungen in die Schweiz künftig Wert darauf legt, Kontakte zu potentiellen Koproduktionspartnern zu vermitteln.

3.3. Einkommen für S/O-Filmmacher*innen

*Ziel 3: Die Filmmacher*innen können ein Einkommen generieren.*

Dieses Ziel setzt erneut im Kerngebiet von trigon-film an, bietet trigon-film für die eingekauften Filme doch den Filmmachern eine Minimalgarantie als nicht rückzahlbare Summe und später allenfalls eine Erfolgsbeteiligung. Trigon-film setzt dabei nach eigenen Angaben auf Branchenstandards, zahlt eine Minimalgarantie à fonds perdu und – nachdem die Kosten für die Herausgabe des Films wieder eingespielt sind – auch eine Erfolgsbeteiligung an den Lizenzgeber²⁴. Auf Seiten der Kinobetreiber wird bestätigt, dass die von trigon-film verlangte Summe pro Film bzw. pro Eintritt den üblichen Gepflogenheiten entspricht²⁵. Trigon-film selber beschreibt das eigene Vorgehen als «Fairtrade» und als Versuch, «alle nach vergleichbaren Kriterien zu behandeln beim ersten Rechtekauf, die Regionen und ihre Kaufkraft zu berücksichtigen».

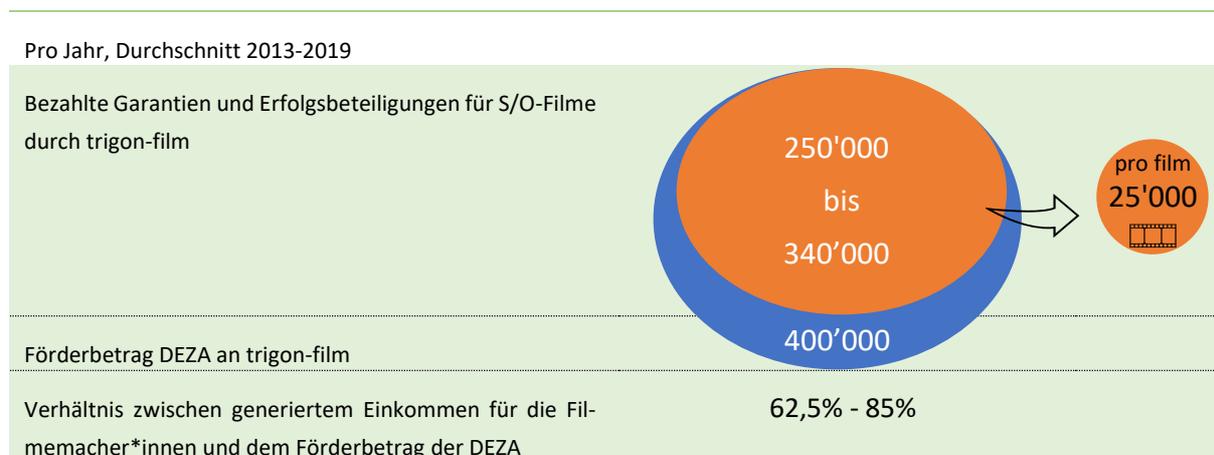
Diese Sicht bekräftigt die folgende Darstellung aus einem Interview: «For my last film, we won a lot of prices, and had a very good distributor, Pyramid, in France. We did 80'000 and 90'000 admissions in the cinema! But after all the expenses for the distribution by Pyramid has been deduced, there was no income left for us. For the same film in Switzerland with trigon, including the tour and Locarno, we even made some little profits». Diesen Unterschied begründet er mit der grossen Erfahrung von trigon-film und der richtigen Werbe- und Verbreitungsstrategie für jeden einzelnen Film. Aufschlussreich ist die Erfahrung, welche ein lateinamerikanischer Filmschaffender machte: «Als ich ein Neuling in der Branche war, sagte mir der Sales agent: Sie müssen sich an den Gedanken gewöhnen, dass Sie nur das garantierte Minimum bekommen. Bei Filmen wie Sie sie machen, zahlt niemand mehr als das Minimum. Ausgenommen ... trigon-film». Trigon-film scheint also auch in der Branche den Ruf eines fairen, ja grosszügigen Vertragspartners zu haben.

Die jährlich an Garantien und Erfolgsbeteiligungen für S/O-Filme ausbezahlte Gesamtsumme schätzt trigon-film 2013-2019 gemäss den Monitoringlisten der DEZA auf Summen zwischen 250'000 CHF und

²⁴ Minimalgarantie z.B. 20'000 Dollar für «Öndög», Erfolgsbeteiligung i. d. Regel 50% an den Lizenzgeber, für TV-Verkäufe 70%.

²⁵ Zur Absicherung für den Fall, dass der Film im Kino kaum Eintritte generiert, verlangt trigon-film eine minimale Summe von 150 CHF.

340'000 CHF²⁶. Zieht man die Anzahl der neu programmierten DEZA-relevanten Filme der Jahre 2017 bis 2019 heran, so ist die Summe im Durchschnitt etwa 25'000 CHF pro Film²⁷.



Es flossen also 2013-2019 im Durchschnitt 74% des DEZA-Beitrags an die Filmemacher*innen oder ihre Produzent*innen. Dieses Verhältnis könnte künftig als Massstab dienen.

Im Online-Fragebogen verleihen alle Antwortenden²⁸ ihrer Zufriedenheit über den Deal mit trigon-film Ausdruck, auch bezüglich der finanziellen Erwartungen sind die Antworten eher positiv²⁹. Zum Beispiel heisst es in einem Kommentar zu den finanziellen Transaktionen von trigon-film: «It's transparent: we received some money back, reports are clear». Die Interviewten geben trigon-film bezüglich der Einkommensgenerierung für S/O- Filmemacher*innen sogar bessere Noten (5) als trigon-film sich selbst (Note 4).

Wir stellten in Interviews verschiedenen Expert*innen und Filmemacher*innen die Frage, ob die Summen auch tatsächlich 'einen Unterschied' machen oder eher symbolischen Charakter haben. In S/O-Ländern mit sehr schwieriger Wirtschaftslage, ohne eigene Kultur- bzw. Filmförderung, mit tiefer Einkommensstruktur und einer wenig entwickelten Filmszene bewirken die Summen natürlich mehr als in weiter entwickelten Schwellenländern, wo es nationale Filmförderinstitutionen gibt³⁰. In ersteren, den «least developed countries» und den «other low income countries» kann die Summe, die trigon-film einem Filmschaffenden auszahlt, tatsächlich entscheidend dafür sein, dass ein nächster Film entstehen kann. Die meisten DEZA-relevanten trigon-Filme stammen aber aus den «upper middle income

²⁶ Schätzungen von trigon-film in den Monitoringlisten der DEZA 2013-2019. Auf Anfrage nennt trigon-film etwas höhere Summen von 271'860 (2013) bis 497'508 (2018) als Gesamtsumme, die für Garantien und Erfolgsbeteiligungen aufgewendet werden. Inkludiert sind hier auch jene Summen an nicht S/O-Filmemacher*innen. Trigon-film zur Aufschlüsselung der Differenz: «Das Geld geht grossmehrheitlich an Filmproduktionen aus S/O, weil in ihrer Vermittlung unsere Aufgabe gründet. Einzelne Ausnahmen sind Filmemacher von hier, die in einem S/O Land drehen. Sie tun das immer auch mit lokalem Personal.»

²⁷ 2017 (8 Filme): 31'250 CHF, 2018 (13 Filme): 23'077 CHF; 2019 (18 Filme): 18'889 CHF. Dieses Ergebnis beruht auf einer Schätzung der an S/O Filmemacher*innen ausbezahlten Summen und umfasst nur die Jahre 2017-2019. Für eine verlässliche Aussage zur Tendenz müssten die Zahlen genau und über einen längeren Zeitraum hin erhoben werden.

²⁸ 11 Personen haben die Frage «Were you satisfied with the financial deal between you and trigon-film (lump sum for rights, share on ticket sales)?» mit «Ja» beantwortet, 3 haben die Frage nicht beantwortet.

²⁹ 8 Filmschaffende sehen sie als «erfüllt» oder «vollständig erfüllt» an, 3 wissen es nicht und 1 sieht sie als «nicht wirklich erfüllt» an.

³⁰ Doch selbst wenn eine nationale Filmförderung vorhanden ist, wie z.B. in Argentinien oder Algerien, ist damit nicht gewährleistet, dass sie die Produktionen der Filmschaffenden des Landes trägt, bzw. tatsächlich einer breiten Szene zugute kommt.

countries»³¹, wo der trigon-Beitrag wohl etwas weniger ins Gewicht fällt, zumal wenn es um die Finanzierung eines nächsten Filmprojektes geht. Dies impliziert in den allermeisten Fällen Summen, die das Einkommen, welches trigon-film für die Filmschaffenden generiert, bei weitem übersteigen. Für die Finanzierung von Filmprojekten sind ohnehin für die allermeisten Filmemacher*innen weitere Geldquellen unerlässlich³².

Die Preispolitik von trigon-film gegenüber Festivals, die die Filme zeigen wollen, ist etwas ambivalent, verschiedene Interviewte haben das Thema aufgegriffen. Trigon-film verlangt offenbar manchmal Preise, die kleinere, auf S/O-Filme spezialisierte populäre Festivals, unter Umständen davon abhalten, einen trigon-film ins Programm zu nehmen. Nun kann man einerseits sagen, dass ein guter Film seinen Preis hat, unabhängig davon, wo er herkommt. Dies sollte sich in den Ticketpreisen für den Endkonsumenten auch widerspiegeln. Aber trigon-film sollte in der Preispolitik auch berücksichtigen, dass manche Festivals, welche die Filme einem breiten Publikum zeigen – anders als trigon-film – nicht oder nicht stark subventioniert sind und sehr beschränkte Mittel haben. Klar ist aber auch, dass, sollte trigon-film von Festivals künftig weniger für das screening der Filme verlangen, für die Filmschaffenden letztlich weniger Geld herauspringen würde. Interessant ist aber auch, dass nicht alle Interviewten die Erwartung haben, trigon-Filme – weil sie subventioniert sind – zu günstigeren Konditionen zu erhalten als von andern Verleihern³³.

➤ **Trigon-film erreicht Ziel 3 sehr deutlich.**

Baustein 3 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, dass die DEZA und trigon-film gemeinsam die Preispolitik von trigon-film reflektieren, indem die beiden Ziele (Aufmerksamkeit generieren und Einkommen für Filmemacher*innen generieren) gegeneinander abgewogen werden.

Baustein 4 für die Empfehlungen

Künftig sollte in den Jahresabrechnungen sichtbar werden, welche Beträge für die DEZA-relevanten Filme als Garantiesumme und Erfolgsbeteiligung gezahlt worden sind. Dies ist wichtig zur transparenten Abgrenzung der DEZA-Förderung von andern Fördergeldern (BAK, Kantone, Städte).

³¹ Die Kategorien entsprechen der DAC-Liste jener Länder, die gemäss OECD in den Förderrahmen der Entwicklungszusammenarbeit fallen. 2017-2019 stammten 5 trigon-Filme aus der Kategorie der «Least developed countries», 0 aus «other low income countries», 9 aus «lower middle income countries» und 25 aus den «upper middle income countries».

³² So hält eine Regisseurin fest, dass es zwar in ihrem Land ein Nationales Filminstitut gibt, dass dieses aber so unzuverlässig Summen spricht – je nach politischer Wetterlage – und noch unzuverlässiger effektiv auch auszahlt, dass nur internationales Geld einer Filmproduktion Sicherheit und Stabilität geben kann.

³³ Bei den rund 200 Kino-Veranstaltern, mit denen trigon-film schweizweit zusammenarbeitet, handelt es sich meist um spezialisierte art-house-Kinos in eher urbanem Umfeld. Die vielfach langjährige Zusammenarbeit funktioniert immer nach vergleichbaren finanziellen Schlüsseln: graduell gestufte prozentuale Beteiligung, in der 1. Woche meist 50%, später weniger. Im kommerziellen Kino scheinen ganz andere Gepflogenheiten zu herrschen und grosse Vertriebe ihre Marktmacht gegenüber den Kinos stark ausspielen zu können.

Baustein 5 für Empfehlungen

Wir empfehlen, dass auch künftig durchschnittlich mind. 60%-70% des DEZA-Beitrags in Form von Garantien und Erfolgsbeteiligungen an die Filmproduktionen aus den S/O Ländern bezahlt werden.

Immaterieller Gewinn. Oft wurde in Interviews und im Online-Fragebogen hervorgehoben, dass es in der Zusammenarbeit mit trigon-film keineswegs nur um Geld ginge. Immer wieder betonten die Befragten, einen immateriellen Gewinn, den sie aus der Zusammenarbeit mit trigon-film mitnehmen können: «It's not a lot of money, but it is money! More important is the bond with the distributor. What is important is, that the distributor loves your film and distributes it with intelligence. And trigon does it well». Oder: «It is about the art, and not about the commercial potential». Die Wertschätzung und der Respekt, den trigon-film den Filmschaffenden tagtäglich entgegenbringt, scheint mehr als nur wett zu machen, dass die Summen, welche trigon-film auszahlt, nicht immer substanziell sind. Eine solche Beziehung zwischen Filmschaffendem und seinem Vertrieb wurde von den meisten Befragten als einzigartig beschrieben.

3.4. Stärkung der Kompetenzen

*Ziel 4: Die künstlerischen, technischen und strategischen Kompetenzen der Filmemacher*innen und Produzent*innen werden gestärkt.*

Wiederum handelt es sich bei diesem Ziel nicht um eines, das sich über das Kerngeschäft von trigon-film erreichen lässt: Um die künstlerischen, technischen und strategischen Kompetenzen der S/O-Filmschaffenden zu stärken, bedarf es spezifischer Weiterbildungsmaßnahmen, die trigon-film nur bedingt bieten kann. Dazu trigon-film: «Das geschieht fliessend und im Unscheinbaren, im Kleinen».

Wenn wir im Online-Fragebogen nach den Kompetenzerweiterungen fragen, erhalten wir verhalten positive Antworten: Immerhin 8 Personen geben an, dass sich ihre künstlerische Praxis dank der Zusammenarbeit mit trigon-film erweitert habe³⁴; am häufigsten stärkte die Zusammenarbeit mit trigon-film die Kompetenzen bezüglich des internationalen Markts³⁵. Wenig überraschend haben sich, aufgrund der Zusammenarbeit mit trigon-film, für die meisten ihre technischen Kompetenzen kaum oder gar nicht erweitert.

In einigen Testimonials der von trigon-film in die Schweiz Eingeladenen wird der sehr lehrreiche Charakter dieses Aufenthalts betont: «The week I spent in Switzerland was something very special to me. I felt as if I am back to school, you know? I felt I was learning new things every day and that was absolutely precious for me». Andere geben im Online-Fragebogen oder in Testimonials an, dass sie das Feedback von trigon-film zu Script-Entwürfen³⁶ und zu Festivaloptionen sehr zu schätzen wissen. Immer wieder aber wird hervorgehoben, wie sehr die Filmschaffenden das kundige und freundschaftliche Fachgespräch mit trigon-film schätzen. Es wird deutlich, dass trigon-film aufgrund der grossen

³⁴ «To some extent» (5), «to a major extent» (3), «to no extent» (2).

³⁵ «To some extent» (5), «to a major extent» (2), «to full extent» (2).

³⁶ Auszug aus einem Testimonial: «Sending you my latest script drafts and anxiously awaiting your thoughts...».

Fachkenntnis und der jahrzehntelangen Erfahrung den ihrerseits bereits international agierenden Filmschaffenden ein kompetentes und inspirierendes Gegenüber ist. Aber spezifische Weiterbildungsformate oder Formate zur Wissensvermittlung, die über den (wertvollen!) persönlichen Austausch hinausgehen und sich etwa an den Filmnachwuchs aus S/O wenden würden, bietet trigon-film nicht an.

- **Trigon-film erreicht Ziel 4 teilweise.**

Baustein 6 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, dass das Ziel der Kompetenzerweiterung in der Leistungsvereinbarung mit trigon-film zwar figuriert, aber nicht hoch gewichtet wird. Dieses Ziel muss die DEZA – wie Ziel 2 – v.a. über Partnerschaften mit andern auf Know-how-Transfer spezialisierte Organisationen erreichen.

3.5. Aufmerksamkeit

Ziel 5: Aufmerksamkeit in der Filmbranche und beim Publikum für das Filmschaffen eines Landes, in dem die Bedingungen für die Realisierung und Finanzierung von arthouse Filmen erschwert sind, wird generiert.

Trigon-film selber erachtet das Generieren von Aufmerksamkeit für S/O-Filme unter den 5 hier behandelten Zielen als ihr wichtigstes: «Wenn der Film fertig ist, muss er gesehen werden, sonst existiert er nicht. Das ist die Aufgabe, mit der wir uns sehr direkt befassen, für die wir am meisten Zeit und Energie aufwenden»³⁷.

Die meisten befragten Expert*innen attestieren trigon-film schlechthin der Akteur zu sein, der dafür sorgt, dass S/O-arthouse-Filme in der Schweiz tatsächlich zu sehen sind. Täte trigon-film das nicht, wären «manche Filme (...) allenfalls auf einem Festival zu sehen, würden dann aber verschwinden und gar nicht in die Kinos kommen, da sie kein kommerzielles Potential haben»³⁸. Genau um diesen Marktnachteil des fehlenden kommerziellen Potentials auszugleichen, erhält trigon-film öffentliche Subventionen – nicht nur von der DEZA, auch von Kantonen und Städten. Andere Schweizer Verleiher erhalten ebenfalls bedeutende Projektbeiträge u.a. vom BAK, wenn sie Schweizer oder EU-Filme verleihen.

Doch wie generiert trigon-film die Aufmerksamkeit des Publikums? Wie diejenige der Filmbranche?

Verfügbarkeit der Filme. Zunächst einmal generiert trigon-film grundsätzlich die Voraussetzung dafür, dass S/O-Filme überhaupt Aufmerksamkeit bekommen können: indem trigon-film sie in Kino-Programmen und auf der VoD-Plattform filmingo platziert. Seit trigon-film die Mehrzahl seiner Filme nicht mehr analog (als 35mm-Kopien), sondern digital verfügbar gemacht hat, ist es sogar möglich, dass ein und derselbe Film an mehreren Orten geladen und gezeigt werden kann, oder in einer grösseren Stadt

³⁷ Trigon-film benotet sich diesbezüglich mit einer 5, die Interviewten etwas besser: mit Noten von 5 und 6.

³⁸ Zitat aus einem Experteninterview.

gleichzeitig in mehreren Kinos läuft. Die Verfügbarkeit ist also massiv gesteigert worden, mithin auch das Potential für Aufmerksamkeit auf die Filme.

Anzahl S/O-Filme. Zwischen der DEZA und trigon-film ist vertraglich vereinbart, dass durchschnittlich jährlich 15 S/O-Filme programmiert werden. Mit 99 DEZA-relevanten Filmen aus DAC-Ländern in den 7 Jahren von 2013 bis 2019 hat trigon-film dieses Ziel erreicht³⁹.

- **Trigon-film erreicht das Ziel der DEZA-Leistungsvereinbarung bezüglich der Anzahl zu programmierender S/O-Filme.**

Zuschauerzahlen. Wie gross die Aufmerksamkeit auf diese Filme tatsächlich ist und ob sie allenfalls wächst, kann nur schwer beurteilt werden. Lässt man im Zusammenhang mit der «Aufmerksamkeit des Publikums» die Zuschauerzahlen sprechen, so stellt man fest, dass die durchschnittliche Zuschauerzahl im Kino für einen trigon-film in den Jahren 2017-2019 bei 4'758 lag⁴⁰. Wir identifizierten in den Statistiken 2019 von Procinema durchaus auch S/O-Filme in andern Vertrieben, welche rund 5'000 Eintritte generierten. Die durchschnittliche Zuschauerzahl, welche trigon-film, bzw. die Partnerkinos generieren ist also plausibel. Wie verhalten sich diese Zuschauerzahlen generell in Relation zu andern S/O-Filmen, welche nicht von trigon-film vertrieben werden? Diese Frage ist schwer zu beantworten, wir haben als einzige Vergleichsmöglichkeit jene Zuschauerzahlen für das Filmschaffen einzelner S/O Länder, welche Procinema für die Schweizer Kinos angibt.

Die DEZA-relevanten trigon-Filme⁴¹ (2017-2019) erreichten 185'546 Kinozuschauer*innen und 5'958 via VoD, jährlich also 63'835. Für die Jahre 2013-2019 errechneten wir einen jährlichen Schnitt von 63'511⁴². Dazu im Vergleich jene Zuschauerzahlen, die Procinema 2019 für Filme aus S/O-Ländern meldet (jeweils für New Releases und Re Releases zusammengenommen)⁴³: Indien kommt mit 21 Filmen total auf 12'898, d.h. durchschnittlich auf 614 Zuschauer*innen pro Film, Marokko⁴⁴ auf durchschnittlich 3'972 pro Film, Argentinien⁴⁵ auf durchschnittlich 691, Brasilien⁴⁶ auf durchschnittlich 708, Libanon⁴⁷ auf durchschnittlich 3'887 Zuschauer*innen. Bezüglich dieser Zahlen ist aber grosse Vorsicht geboten, denn ein einziger erfolgreicher Film kann die Zahlen in einem Jahr nach oben schnellen lassen, so dass die 2019-er Zahlen möglicherweise wenig repräsentativ sind. Dennoch, im Vergleich zu den Filmen aus S/O-Ländern, welche trigon-film vertreibt, sind diese Zahlen tiefer, so dass man sagen kann, dass die durchschnittlichen Zuschauerzahlen für die DEZA-relevanten trigon-Filme auf gutem Niveau und über die Jahre ziemlich konstant sind.

Filmingo. Mit der 2013 ins Leben gerufenen und 2018/2019 auch für andere Film-Vertriebe geöffneten VoD-Plattform www.filingo.ch ist ein Verbreitungskanal hinzugekommen, der die Filme auch ausserhalb der Kinosäle zugänglich macht und ihnen Aufmerksamkeit ermöglicht. Genaue Angaben zu Abonnentenzahlen und Views konnten wir auf Anfrage nicht erhalten. Laut trigon-film hat sich «der

³⁹ Rechnerisch gesehen sind es gut 14 DEZA-relevante Filme pro Jahr, diese Differenz scheint uns vernachlässigbar, umso mehr als – in Absprache mit der DEZA – trigon-film zwischenzeitlich auch Filme mitzählte, die zwar nicht von einem S/O-Filmmacher stammen, aber relevante Themen behandeln. Wir haben diese Filme aus der Statistik entfernt und nur diejenigen von S/O-Filmmacher*innen gezählt.

⁴⁰ Die Zahlen variieren sehr stark von Film zu Film. Die niedrigsten Zuschauerzahlen hatte «Rust» mit 564, die höchste «Tel Aviv on Fire» mit 16'716.

⁴¹ Filme aus DAC-Ländern.

⁴² Für 2013-2016 konnten wir die DEZA-Monitoringliste nicht nach DAC-Ländern bereinigen, da Filmtitel und Herkunftsland dort nicht erfasst worden sind. Die auf dieser Monitoringliste pro Jahr angegebenen Zuschauerzahlen ergeben ein Total von 444'580 Eintritten.

⁴³ Die Angaben von trigon-film zu den Zuschauerzahlen beziehen sich vermutlich nur auf die in dem jeweiligen Jahr neu lancierten Filme.

⁴⁴ Marokko mit 2 Filmen auf total 7'945 Zuschauer*innen

⁴⁵ Argentinien mit 13 Filmen auf total 8'990 Zuschauer*innen

⁴⁶ Brasilien mit 10 Filmen auf total 7'080 Zuschauer*innen

⁴⁷ Libanon mit 5 Filmen auf total 19'438 Zuschauer*innen

VoD-Umsatz im laufenden Jahr (d.i. 2020) versechsfacht»⁴⁸, die Abonnentenzahl von filmingo liegt laut trigon-film «im guten vierstelligen Bereich»⁴⁹ und entwickelt sich offenbar «äusserst positiv». Dass dies auch den geschätzten 250 Filmen (von insgesamt 681⁵⁰) und ihren Regisseuren und Produzenten aus DAC-Ländern zu Gute kommt, darf man annehmen. Für die Jahre 2017-2019 ergeben die neu lancierten Filme einen Durchschnitt von 51 Views.

- **Trigon-film erreicht Ziel 5 (*Aufmerksamkeit generieren*) relativ deutlich, wenn man akzeptiert, dass es sich bei den S/O-arthouse-Filmen um ein Nischenprodukt für ein Nischenpublikum handelt.**

Uns stellt sich in diesem Kontext die Frage, wie bekannt filmingo heute ist, und mit welcher Kommunikations-Strategie trigon-film die Plattform noch stärker in den Fokus eines breiteren Publikums rücken will. In Interviews mit Expert*innen aus der Schweiz haben einige signalisiert, dass die Plattform nicht bekannt genug sei, im Online-Fragebogen wurde mehrfach der Wunsch geäussert, dass sie besser beworben werden solle.

Baustein 7 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, dass trigon-film sein VoD-Zielpublikum analysiert und den Resultaten entsprechend eine Promotionsstrategie für die Plattform entwickelt.

Preise schaffen Aufmerksamkeit. Hier hat trigon-film zahlreiche Erfolgsgeschichten zu verzeichnen, angefangen von trigon-Filmen, die von ihren Herkunftsländern ins Oscar-Rennen geschickt wurden, bis hin zu Preisträgern in Cannes, Toronto, Venedig und Berlin⁵¹. Die Preise sind selbst prominent, ihre Träger erhalten in den Medien, in Fachkreisen und vom Publikum viel Aufmerksamkeit, wenn auch zuweilen nur für einen kurzen Moment. Mit Preisen lässt sich später in der Kommunikation für einen Film besonders gut werben, was trigon-film auch tut.

Kommunikationsarbeit. Natürlich ist trigon-film auch darauf angewiesen, dass die Filme von den Kinobios direkt beworben werden. Doch um Aufmerksamkeit zu wecken, setzt trigon-film auf die eigene Kommunikationsarbeit. Hier kommen klassische Promotionsmassnahmen ins Spiel (Flyer, Plakate, Inserate, Postkarten, Medienmitteilungen, Newsletter), aber auch sonstige Begleitmaterialien⁵², Schul dossiers, Magazine, Teaser, Trailer und Aktivitäten auf social media. Dazu kommt eine Medienarbeit, die auch Journalist*innen die Filme näherbringt.

Der Werbeaufwand war im Untersuchungszeitraum mindestens 271'468 CHF (2013) und maximal 394'954 CHF (2018). Trigon-film setzt explizit nicht auf Werbe-Agenturen, sondern auf eigene kommunikative Aktivitäten und darauf, dass die Empfänger der trigon-Werbebotschaften diese aktiv mit

⁴⁸ Auskunft trigon-film. Die genauen Zahlen behandelt trigon-film vertraulich.

⁴⁹ Auskunft trigon-film.

⁵⁰ Auskunft trigon-film: total sind 681 Filme auf www.filingo.ch, davon sind geschätzt 250 aus DAC-Ländern, die restlichen 431 aus Nicht-DAC-Ländern. (Stand 17. Okt. 2020).

⁵¹ Z.B. Hirokazu Kore-eda (Japan), Asghar Farhadi (Iran), Ciro Guerra (Kolumbien).

⁵² Eine Expertin hebt die hohe Qualität der trigon-Begleitmaterialien explizit hervor.

ändern teilen. Dieser Ansatz erscheint plausibel, weil man davon ausgehen kann, dass es sich bei den spezifisch an S/O-Filmen Interessierten tatsächlich um eine Art Community handelt.

Dennoch haben sich in der Online-Umfrage und auch in Interviews einzelne kritische Stimmen zur Promotionsarbeit von trigon-film bemerkbar gemacht: Es ist von einem «lack of stronger advertising»⁵³ die Rede und dass es gilt, «to make a better marketing of their online platform».

Tatsächlich verfügt trigon-film unseres Wissens nicht über eine Kommunikationsstrategie im eigentlichen Sinne. Es ist uns daher kaum möglich, die vielen aufgelisteten Instrumente daraufhin zu beurteilen, ob und wie sie innerhalb einer Strategie ihren Zweck erfüllen. Angesichts der Tatsache, dass trigon-film heute nicht mehr der einzige – wenn auch noch immer der wichtigste – Schweizer Vertrieber für S/O-arthouse-Filme ist, ist es wichtig, sich auch kommunikativ auf dem Markt zu behaupten und die Ressourcen entlang einer Kommunikationsstrategie gezielt einzusetzen.

Verhältnis Filmreleases und Eintritte. Gemäss Procinema⁵⁴ ist trigon-film 2019 im Schweizer Kino unter den Film-Vertriebern an 16. Stelle mit den generierten Eintritten. Trigon-film ist aber bereits an 6. Stelle, wenn man die Zahl der neuen Filmreleases (22) betrachtet. Das heisst, dass trigon-film seine Eintritte also mit relativ vielen verschiedenen Filmen⁵⁵ generiert, was einen sehr hohen Kommunikations- und Promotionsaufwand nach sich zieht.

Baustein 7 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, dass trigon-film eine umfassende Kommunikationsstrategie entwickelt, die Kino und VoD differenziert angeht, und die darauf abzielt, insbesondere für VoD neue Publikumssegmente zu erschliessen. Die Strategie sollte das veränderte Publikumsverhalten bezüglich print und digitaler Kommunikation berücksichtigen und die Kommunikationsverantwortung zwischen den Kinos und trigon-film optimieren.

Aufmerksamkeit auf ein Land. Wir möchten an dieser Stelle noch auf eine andere Dimension der Aufmerksamkeit hinweisen als jene, die sich in Zuschauerzahlen abbildet. Trigon-film gelingt es nämlich nicht nur, die Aufmerksamkeit auf das Filmschaffen eines Landes zu lenken, sondern zuweilen auch auf das Land selbst. Dies bezeugten diverse Testimonials und Expert*innen mit anschaulichen Beispielen: «Nach dem Film aus der Mongolei interessierten sich plötzlich viele meiner Bekannten für dieses Land!», «trigon-Filme öffnen mir viele Fenster in unbekannte Länder und Kulturen».

4. Spezifische wirkungsbezogene Untersuchungsfragen

Die DEZA möchte auch jenseits der 5 weiter oben untersuchten Ziele wissen, welche Wirkung die Arbeit von trigon-film auf verschiedene Dimensionen ihrer Kulturarbeit hat. Die entsprechenden Untersuchungsfragen der DEZA sind jeweils eingangs genannt und werden im Folgenden beantwortet.

⁵³ Derselbe Kommentar im Online-Fragebogen hält relativierend fest: «But that's a general problem of European arthouse distributors».
⁵⁴ Procinema: Facts & Figures 2019. Bern 2020. Distributor's market share by admissions 2019, S. 34.
⁵⁵ Bei Procinema sind natürlich nicht nur die DEZA-relevanten Filme von trigon-film eingerechnet, sondern alle.

4.1. Wirkung in Herkunftsländern

*Inwiefern leistet der Vertrieb durch trigon-film (mit allen Aspekten, die damit verbunden sind) **indirekt** einen Beitrag an die Stärkung der Filmszene in den Herkunftsländern der Filmemacher*innen?*

Wir haben uns zunächst die Frage gestellt, welche Art von Wirkungen sich durch eine Arbeit wie diejenige von trigon-film in den Herkunftsländern der Filmschaffenden bzw. deren Filmszenen überhaupt einstellen könnte: Sind es strukturelle Wirkungen oder Wirkungen auf ein Individuum? Sind es kurzfristige oder langfristige Wirkungen?

Wirkungstypen. Theoretisch sind natürlich für die Arbeit von trigon-film alle Wirkungstypen möglich. Doch wenn man weiss, dass trigon-film einzelne Filme in den Verleih nimmt, so ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass sich eher eine individuelle statt einer strukturellen Wirkung entfaltet. Da trigon-film eine Art Autorenpolitik pflegt – also Filmschaffende oft eine Karriere lang begleitet – dürfte es sich um eine längerfristige, individuelle Wirkung handeln. Das bestätigen zahlreiche Filmemacher, die ihre lange Verbundenheit mit trigon-film zum Ausdruck bringen⁵⁶.

Schwierigkeit, die Wirkung in den Herkunftsländern zu identifizieren. Die Frage der Wirkung, auch der indirekten, in den Filmszenen der Herkunftsländer der Filmemacher*innen ist insgesamt sehr schwierig zu beantworten aus verschiedenen Gründen: a) weil Recherchen vor Ort im Rahmen dieser Evaluation nicht möglich waren, b) weil es fast nicht möglich ist, kausale Abhängigkeiten zu identifizieren zwischen einer Vermittlungsarbeit in der Schweiz (wie derjenigen von trigon-film) und Veränderungen der Filmszenen in den Herkunftsländern der Filmemacher*innen, c) allfällige Veränderungen für die von uns Befragten selbst schwer, geschweige denn ausschliesslich in Beziehung zur Arbeit von trigon-film (oder eines andern Verleihs) gesetzt werden konnten. Daher erhielten wir auf einschlägige Fragen im Online-Fragebogen auch vergleichsweise oft die Antwort «I don't know»⁵⁷. Trigon-film selber ist sich dessen sehr bewusst und schätzt sich bezüglich der Wirkung im Herkunftsland des Films als «genügend» ein (mit Note 4): «Wir setzen aus unserer Perspektive mal generell eine 4 ein, im Sinn von genügend. Im Prinzip können wir das pauschal nicht bewerten, weil das von Land zu Land verschieden ist und stark von den Strukturen und der Grösse der Filmszene abhängt».

In den Reportinglisten von trigon-film zu Händen der DEZA existiert die Rubrik «Wirkung im Herkunftsland». Dort identifizierten wir 4 Typen von Wirkungen, die von trigon-film wiederkehrend genannt werden.

4.1.1. Ankurbelung der lokalen Filmproduktion oder Beitrag an Lebenshaltungskosten

Die von trigon-film ausbezahlte Summe (Garantie und Erfolgsbeteiligung) ermöglicht laut trigon-film des öfteren ein nächstes Filmprojekt desselben Filmschaffenden, zumindest anteilig⁵⁸. Nicht zu unterschätzen ist auch die Glaubwürdigkeit für weitere Geldgeber, wenn ein Filmschaffender bereits einen internationalen Verleih wie trigon-film hat: «A distributor gives credibility and confidence. For myself as a person but it is also chance to find other investors, it's important to mention those partners as a

⁵⁶ Aus dem Online-Fragebogen: «In my case their fidelity to my work built a strong relation between me and Switzerland's audience».

⁵⁷ Auf die 4 Fragen nach Veränderungen im lokalen oder regionalen Kontext erhielten wir 16x die Antwort «I don't know».

⁵⁸ Hierzu erwähnt trigon-film u.a. Min Bahadur Bham aus Nepal, «Es hat mir nicht nur geholfen, den Zugang zu einer Marktnische in der globalen Arena zu erhalten, es half Filmschaffenden in Nepal und mir, den Mut zu haben, die Geschichten von Leuten zu erzählen, deren Stimmen verdrängt werden und vergessen gehen.»

piece of the puzzle when looking for money». Ein anderer Interviewpartner hält fest: «Having international money makes a huge difference regarding security and quality of the production». In Einzelfällen ist die Summe wohl auch ein dringend benötigter Beitrag an die Lebenshaltungskosten der am Film Beteiligten⁵⁹.

4.1.2. Stärkung der lokalen Struktur im Herkunftsland

Bei der Erwähnung dieser strukturellen Wirkung präzisiert trigon-film zumeist nicht, worin diese Struktur und worin deren Stärkung genau besteht⁶⁰. Es dürfte sich um verschiedene strukturelle Aspekte handeln, deren Stärkung trigon-film annimmt:

Jobs. Angebotsvielfalt. Professionalisierung. Zunächst dürfte es sich um die Annahme handeln, dass, weil der Filmschaffende finanziell in die Lage versetzt ist, weitere Filme zu produzieren, dies vor Ort Jobs generiert, dann auch um die Annahmen, dass dank dem international agierenden trigon-Filmmacher ein produktiver Wettbewerb stattfindet, der sich positiv auf die lokale Angebotsvielfalt auswirkt, dass der trigon-Filmmacher aus seinen internationalen Kontakten und Auftritten ein Know-how mitbringt, das er z.B. an Filmschulen und mit Kollegen lokal teilen kann, was wiederum zur Professionalisierung der Szene beiträgt.

(Kultur-)politische Dimension. Stärkung der Struktur kann auch bedeuten, dass durch die internationale Verbreitung eines arthouse Films, sich dieser Sektor publikumsmässig besser neben einem lokalen kommerziell ausgerichteten Angebot⁶¹ oder einer staatlich gesteuerten Filmproduktion (z.B. in Kuba) behaupten kann. Im besten Fall kann eine Stärkung der Struktur bedeuten, dass der internationale Vertrieb eines Films auch im Herkunftsland dazu führt, dass dort auf (kultur-)politischer Ebene realisiert wird, dass der Film **ein relevanter Faktor ist beim internationalen Ranking der Länder** um Ansehen und Einfluss und sich also ein finanzielles Investment in den Film lohnt. Umgekehrt kann **gegen eine problematische Kulturpolitik ein Zeichen gesetzt werden:** «Die Auswertung brasilianischer Filme ist angesichts der desaströsen Kulturpolitik im Land wichtiger denn je»⁶². Ganz konkrete Wirkung auf die lokale Struktur entfaltetes herausragende Aktivitäten einzelner Filmmacher wie Rithy Panh aus Kambodscha, dessen Filme trigon-film von Anfang an vertrat. Panh macht mit seinem Archiv Bophana in Kambodscha zerstörtes und verlorenes Filmerbe für junge Filmschaffende des Landes wieder zugänglich.

4.1.3. Empowerment

Ein sehr grosses Segment der von trigon-film erwähnten Wirkung im Herkunftsland bezieht sich auf Empowerment im Sinne der Stärkung des Selbstbewusstseins einer lokalen Filmszene, die mit dem trigon-Filmmacher einen Exponenten hat, der internationale Anerkennung erhalten hat.

Selbstbewusstsein und Aufmerksamkeit. Trigon-film geht wohl zu Recht davon aus, dass die Sichtbarkeit im europäischen Kontext, einem Filmschaffenden und mit ihm auch seiner Szene nicht selten

⁵⁹ Trigon-film im Reporting: «Man kann nicht sagen, dass die Auswertung einen Beitrag an Strukturen in Afghanistan leistet, aber sie ermöglicht den am Film Beteiligten das Leben und lässt sie an ein neues Projekt denken».

⁶⁰ Längere Ausführungen wären im Rahmen des bestehenden excel-Monitoring-Rasters auch nicht möglich gewesen.

⁶¹ Z.B. Nollywood in Nigeria und dessen Nachbarländern oder die ägyptische Unterhaltungsfilm-Industrie.

⁶² Trigon-film an Evalure.

auch zusätzliche Aufmerksamkeit im eigenen Land verschafft – z.B. wenn ein Film von dem betreffenden Land für die Oscars ins Rennen geschickt wird, nachdem er international gezeigt worden ist⁶³.

Stärkung unbequemer Stimmen. Es kann aber auch darum gehen, dass eine unabhängige, kritische oder gar unter Repressionen leidende Filmszene durch das internationale Forum (zu welchem auch trigon-film beiträgt) in ihrer kritischen und unbequemen Arbeit bestärkt und zum Weiterarbeiten ermutigt wird. Zahlreiche Testimonials von trigon-Filmemacher*innen bezeugen dies: «It was a very important message for the Georgian film community. It meant that our films could be interesting for the European audience», «Dadurch ist es möglich, im Herzen Europas wahrzunehmen, dass es tunesische Stimmen gibt, und für uns zu wissen, dass sie gehört werden».

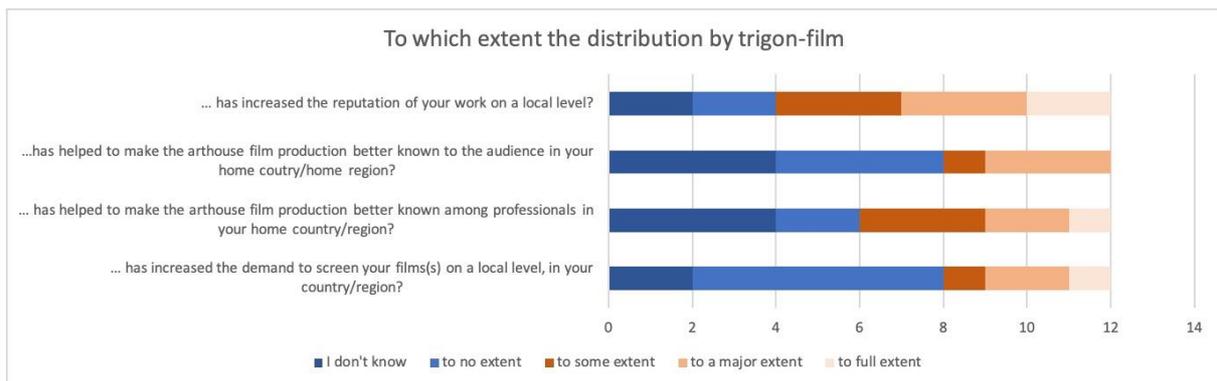
4.1.4. Inhaltliche und gesellschaftliche Relevanz für das Herkunftsland

Trigon-film verweist aber auch für zahlreiche Filme auf deren Eignung zur lokalen gesellschaftlichen Selbstverständigung über gewisse verdrängte oder gar verbotene Themen: «Für Afghanistan ist der Film inhaltlich wirkungsvoll, weil er Gründe und Gang der Flucht zeigt», «Enorm wichtig ist es für sie, ausserhalb des Landes wahrgenommen zu werden, damit sich etwas in Richtung Bewusstsein und Demokratisierung bewegen kann»⁶⁴.

Ursache und indirekte Wirkung im Herkunftsland der Filmemacher*innen

All diese von trigon-Film ins Spiel gebrachte Wirkungen können nur schwer mit Daten belegt werden, doch können die zahlreichen Testimonials als Indiz dafür gelten, dass die genannten Wirkungen bis zu einem gewissen Grad auch tatsächlich eintreten, bzw. eingetreten sind. Ob und inwiefern diese Wirkungen tatsächlich oder gar ausschliesslich mit der Arbeit von trigon-film zusammenhängen, ist kaum zu eruieren. Im Online-Fragebogen und auch in Interviews verfolgten wir einige Pisten über mögliche indirekte Auswirkungen in den Herkunftsländern der Filmemacher*innen.

Im Online-Fragebogen waren die Befragten eher zurückhaltend mit der Beurteilung der lokalen Wirkung der Arbeit von trigon-film.



⁶³ Anlässlich der Premiere des Films «Atlantique» im Senegal, welchen das Land selber für die Oscars angemeldet hat, hat laut trigon-film die Filmemacherin Mati Diop gesagt: «Au-delà du choix que je voulais raconter, au-delà d'un film tourné au Sénégal en Wolof, la finalité a toujours été cette soirée, que le film rencontre le public, son public, le public sénégalais».

⁶⁴ Statements von trigon-film im Reporting 2013-2019 zu Handen der DEZA.

Wir haben es hier mit den Antworten eines kleinen Ausschnitts jener 56 S/O-Filmmacher zu tun, deren Filme trigon-film 2012-2019 vertrieben hat. Auch wenn die Aussagekraft also sehr begrenzt ist, darf man doch herauslesen, dass die Wirkung auf die arthouse-Filmszene vor Ort kaum gross ist, die vielleicht grösste Einigkeit unter den Befragten herrscht bezüglich der eigenen Reputation, welche vor Ort doch zu wachsen scheint, wenn man einen Film im trigon-Verleih hat unterbringen können. Dies wiederum dürfte ein Faktor sein, der die Filmschaffenden im Sinne des Empowerment in die Lage versetzt, sich wirkungsvoller für die lokale Filmszene einzusetzen und dieser Gewicht zu verleihen. Ob sie das dann in jedem Fall auch tun, wissen wir nicht, wir kennen nur Einzelfälle, wo dies tatsächlich geschehen ist (vgl. Kap. 4.1.2).

Fazit zur Wirkung in den Herkunftsländern

Empowerment und Finanzierung von Nachfolgefilmen. Wenn wir die Wirkungen der Arbeit von trigon-film in den Herkunftsländern betrachten, muss man sicher bescheiden bleiben, genau wie trigon-film selber, und differenzieren: «Wir sind ein kleines Element, das da und dort einen Beitrag leisten kann, damit visuelle Kultur entsteht, gepflegt und wahrgenommen wird... In Nepal, Bolivien, Sudan oder Bhutan ist die Stärkung sicher relevanter als in China, Indien, Südafrika oder Brasilien. Da sind die Bedürfnisse auch anders. In kleineren Strukturen kann die Hilfe von uns an einen einzelnen Filmschaffenden, den wenigen anderen, die da bereits am Arbeiten sind, viel helfen»⁶⁵. Die grösste Wirkung entfaltet die Arbeit von trigon-film u.E. auf der Ebene des Empowerment – nicht zuletzt durch die äusserst persönliche, wertschätzende und kontinuierliche Art der Begegnung von trigon-film mit den Filmschaffenden.

Etwas nachgelagert entfaltet die Arbeit von trigon-film eine lokale Wirkung wohl auch für die Finanzierung von Nachfolgefilmen, insbesondere in den «least developed countries» und den «other low income countries», wo die Garantiesumme von trigon-film einen Unterschied machen und einen neuen Film tatsächlich finanziell ermöglichen kann. Die Reputation von trigon-film als Qualitätslabel kann den trigon-Filmmacher*innen auch neue Geldquellen eröffnen und so ebenfalls das Entstehen neuer Filme wesentlich begünstigen.

Dennoch stellt sich uns die Frage, wie zentral für die DEZA die Wirkung auf die Filmszene vor Ort ist, und ob sie Wege finden kann und will, die lokalen Film-Szenen substanziell zu stützen. Denn, wie in einem Interview formuliert wird: «Wenn man eine Szene richtig unterstützen will, dann muss man es strukturell tun... Der fehlende Marktzugang der Filmschaffenden ist ein strukturelles Problem, kein individuelles... Wer von Marktzugang spricht, darf nicht nur den internationalen meinen, sondern sollte auch den lokalen Markt berücksichtigen»⁶⁶.

Baustein 8 für die Empfehlungen

Wir empfehlen der DEZA, künftig die indirekte lokale Wirkung der Arbeit seiner Filmpartner*innen auf neue Weise zu identifizieren und Indikatoren dazu zu entwickeln. Das bisherige Reporting ist dafür nicht aussagekräftig genug. Vorab wäre zu klären, welche lokale Wirkung über die je einzelne Partnerschaft angestrebt ist und wie sie in jeder Partnerschaft zu gewichten ist. Wir empfehlen, in

⁶⁵ Trigon-film an Evalure.

⁶⁶ Interview mit einer Entwicklungsexpertin anlässlich dieser Evaluation.

der Leistungsvereinbarung mit trigon-film die erhoffte Wirkung im Herkunftsland der Filmemacher*innen nicht zu stark zu gewichten, da trigon-film zunächst in der Schweiz agiert und ein Schweizer Publikum bearbeitet.

4.2. Zielgruppen und deren Zusammensetzung

*Konnten Filmemacher*innen einbezogen werden, die aufgrund ihres bisherigen Werdeganges, ihrer Karriereschritte und ihres bisherigen Bekanntheitsgrades vom Vertrieb durch trigon-film profitieren konnten? (Nachwuchs versus etablierte Filmemache*innen, aus urbanen oder ruralen Umfeldern, Männer/Frauen)?*

In Bezug auf gleiche Möglichkeiten von Frauen und Männern im Film: Welche Aspekte können oder sollen in der Umsetzung des Vertriebs durch trigon-film beachtet werden?

Vorbemerkung. Zur Zusammensetzung der Zielgruppen ist zunächst zu sagen, dass in der Leistungsvereinbarung mit trigon-film kein minimaler Frauenanteil festgehalten ist⁶⁷, den es zu erreichen gälte. Im Bereich der Nachwuchsförderung ist hingegen festgehalten, dass trigon-film drei Erstlinge aus DEZA-relevanten Ländern ins Programm aufnimmt. Die Dimension «rurale oder urbane» Herkunft der Filmemacher*innen spielt im Vertrag mit trigon-film hingegen keine Rolle.

4.2.1. Gender

Facts. Bezüglich Gender lässt sich festhalten, dass von den 99 DEZA-relevanten Filmen aus S/O-Ländern, welche trigon-film 2013-2019 in den Vertrieb aufgenommen hat, 74% von Regisseuren und 26% von Regisseurinnen stammen. Unter den 27 von trigon-film in die Schweiz eingeladenen Filmemacher*innen (2017-2019⁶⁸) sind 16 Männer (59%) und 11 Frauen (41%). Von den 56 Personen, an die der Online-Fragebogen adressiert war⁶⁹, sind 30% weiblich und 70 % männlich. So gesehen bewegt sich der Frauenanteil in der Arbeit von trigon-film zwischen 26% und 41%.

Interpretation. Die Filmwelt ist nach wie vor stark von Männern (Regisseuren, Produzenten, Drehbuchautoren) geprägt⁷⁰. Das dürfte für die Filmszene im Süden, aber auch im Osten noch bedeutend

⁶⁷ Im Reporting von trigon-film zu Händen der DEZA wird diese Dimension aber abgefragt.

⁶⁸ Die diesbezügliche Datenlage für 2013-2016 ist uneindeutig und wird daher hier ausser Acht gelassen.

⁶⁹ Den Verteiler hat trigon-film erstellt aus allen S/O Filmemacher*innen, mit denen 2012-2019 eine Zusammenarbeit bestand.

⁷⁰ So sind z.B. nur 22% aller deutschen Kino-Filme in weiblicher Regie entstanden. Vgl. Fünfter Regie-Diversitätsbericht des Bundesverband Regie e.V. (BVR) für das Jahr 2017. Genderanalyse zur Regievergabepaxis in den deutschen fiktionalen Primetime-Programmen von ARD, ZDF, RTL, SAT1 und VOX sowie im deutschen Kinospießfilm. Hrsg. Bundesverband Regie, Berlin 2018.

Im Schweizer Film führen zwar bei knapp 40% aller geförderten Filme Frauen Regie, sind Produzentinnen oder schreiben das Drehbuch, sie erhalten aber nur 20% der Schweizer Fördergelder. Vgl. dazu Nicole Schroeder, Ursula Häberlin u.a. : «Die Gender-Frage: Zahlen und Fakten aus der Schweizer Filmförderung», Zürich und Lausanne 2015.

stärker der Fall sein als für die europäische Filmszene. So hält das Observatoire européen de l'audiovisuel für die Fiction-Produktion 2015-2018 einen Regisseurinnen-Anteil von nur 22% fest⁷¹. Das heisst, dass bereits im Pool an S/O-Filmen, aus denen trigon-film nach künstlerischen Kriterien (und nicht aufgrund von Geschlechter-Quoten) auswählt, vermutlich mehr Männer als Frauen Regie führen oder produzieren. In der Konsequenz fällt die Auswahl von trigon-film öfter auf Filme von Männern als von Frauen. Mit einem Regisseurinnen-Anteil von 26% liegt trigon-film sogar erheblich über dem effektiven Anteil der Regisseurinnen im Segment der arthouse-Filme des Südens und Ostens. Wenn trigon-film Filmemacher*innen aus S/O in die Schweiz einlädt, wird sichtlich – im Rahmen des Möglichen – auf eine gute Präsenz von Regisseurinnen und Produzentinnen geachtet.

4.2.2. Nachwuchs

Facts. Die DEZA erwartet von trigon-film – im Sinne der Förderung von Film-Nachwuchstalenten – gemäss Leistungsvereinbarung jährlich mindestens 3 Erstlingsfilme aus DEZA-relevanten S/O-Ländern. Dieser Anforderung wird trigon-film im Untersuchungszeitraum 2013-2019 unterschiedlich gerecht und die Tendenz, Erstlinge aus diesen Ländern zu zeigen ist eher abnehmend: Waren es 2013 noch 10 solche Erstlinge⁷², 2014-2016 noch zwischen 5 und 6, so war es 2017 noch 1 Erstlingsfilm; für die Jahre 2018 und 2019 fehlen die Angaben, was darauf schliessen lässt, dass es keine S/O-Erstlinge aus den für die DEZA relevanten DAC-Ländern gab.

Von den 14 Personen, welche den Online-Fragebogen beantworteten, ist eine einzige in der jüngsten Alterskategorie (26-35 Jahre), alle andern sind älter. 5 Personen geben an, bisher nur 1-2 Filme gemacht zu haben, all andern haben bereits 4 und mehr Filme realisiert, gehören also nicht mehr zum Nachwuchs der Filmschaffenden.

Interpretation. Für 2013-2019 hat trigon-film pro Jahr durchschnittlich mindestens 3 Erstlinge aus DEZA-relevanten Ländern gezeigt. Dieses positive Resultat verdankt sich jedoch nur den guten Erstlings-Jahren 2013-2016.

- **Trigon-film erreicht die in der Leistungsvereinbarung geforderte Anzahl an Erstlingsfilmen aus DEZA-relevanten Ländern nur auf die gesamte Zeitspanne gesehen, nicht aber für die einzelnen Jahre. Trigon-film erreicht dieses Ziel also nur bedingt.**

Die Dimension der Nachwuchsförderung sollte sich u.E. nicht ausschliesslich am Vertrieb von Erstlingen bemessen, hängt die Möglichkeit, Erstlinge überhaupt ins Programm zu nehmen, doch von deren Existenz ab. Diese kann von Jahr zu Jahr stark variieren. Überhaupt ist fraglich, ob ein Vertrieb wie trigon-film von der DEZA zur Nachwuchs-Förderung angehalten werden sollte, oder ob die Nachwuchsförderung nicht vielmehr und ausschliesslich bei Partner-Organisationen angesiedelt sein sollte, welche spezifische Fördermassnahmen für Film-Nachwuchskräfte aus S/O anbieten.

⁷¹ Feststellung für 47 Mitgliedstaaten des Europarates. Vgl. European audiovisual Observatory: Female directors and screenwriters in European film and audiovisual fiction production. Juli 2020.

⁷² Vgl. Monitoringlisten DEZA 2013-2016 und 2017-2019.

Baustein 9 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, die rückläufige Zahl der Erstlinge zwischen der DEZA und trigon-film zu analysieren und die Zahl geforderter Erstlinge aus DAC-Ländern für eine neue Leistungsvereinbarung auf realistischem Niveau zu regeln. Wir empfehlen der DEZA, den Aspekt der Nachwuchsförderung in der Zusammenarbeit mit trigon-film nicht sehr stark zu gewichten.

4.2.3. Ländlicher vs. urbaner Kontext

Facts. Die Frage nach der ruralen oder urbanen Herkunft der Filmemacher*innen ist im Reporting an die DEZA nicht erfasst. Im Online-Fragebogen geben 10 Personen an, aus einem urbanen Kontext zu stammen, deren 2 aus einem ruralen. Das überrascht wenig, ist doch für die Filmproduktion zumeist eine städtische Infrastruktur nötig. Kinos, Festivals und Filmschulen befinden sich in Städten.

Interpretation. Es wäre unrealistisch, von trigon-film zu verlangen, gleich viele Filme aus dem ländlichen Kontext zu präsentieren wie aus dem urbanen. Vermutlich gibt es erstere kaum und trigon-film kann die Filmauswahl nicht nach diesem Kriterium richten, wenn der Vertrieb seinen künstlerischen Auswahlkriterien treu bleiben will.

Grosses Potential hat der Film, wenn es im Sinne der DEZA Grundsätze⁷³ darum gehen soll, den Zugang ländlicher und/oder benachteiligter Bevölkerungsgruppen zum kulturellen Leben und zum künstlerischen Ausdruck und ihre Beteiligung daran zu fördern. Z.B die trigon-film-Auswahl, aber auch andere S/O-Filme, könnten dank VoD-Plattformen ortsunabhängig auch von einem ländlichen Publikum im Herkunftsland der Filme angesehen werden. Voraussetzung dafür sind natürlich funktionierende Internetverbindungen. In einem Interview wurde jedoch gerade dies als Problem genannt, so dass das Potential, welches die zeitgenössische Technologie zur Filmdistribution hätte, im ländlichen Bereich nicht ausgeschöpft werden könne.

4.3. Sprungbrett-Funktion

Dient der Vertrieb durch trigon-film als Sprungbrett für weitere Vertriebsmöglichkeiten ihrer Werke im internationalen (und nationalen) Markt?

Trigon-film ist ein Qualitätslabel: Was im trigon-film-Katalog ist, hat unter Fachleuten einen bestimmten Nimbus und einen guten Ruf, das bestätigten Filmfachleute, aber auch Filmschaffende. Ist es für trigon-Filmemacher*innen dank diesem Qualitätslabel also leichter, einen weiteren Vertrieb für eine andere Weltgegend und Sprachregion zu finden? Diese Frage ist schwer zu beantworten, aber es gibt Indizien, die dafür sprechen. Zunächst ist da die Aussage der trigon-film, die «zahllose Beispiele von Filmen» kennt, «die dank unserem Engagement in der Schweiz auch in anderen Ländern einen Verleih gefunden haben. Kein Nachteil also, Referenz eher und Ermutigung». Dafür liefert trigon-film auch

⁷³ Vgl. Politik Kultur und Entwicklung der DEZA. Hrsg. EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Bern 2016. Prioritäten für das Kulturprozent, S. 27

Beispiele u.a. für Filme aus Jordanien, China, Guatemala und Kuba,⁷⁴ die dank trigon-film in Deutschland und Österreich einen Verleih gefunden haben. Unter den Befragten gibt es aber auch jene, die die Referenz von trigon-film wohl weniger brauchen und diplomatisch antworten: «I was already known before».

Von den 14 im Online-Fragebogen Antwortenden sagen 5 Personen, dass trigon-film ihr erster internationaler Verleih gewesen sei, für 9 Personen war trigon-film das hingegen nicht; 11 Antwortende geben an, heute auch andere internationale Vertriebe zu haben, nur 2 haben keine anderen Vertriebe. Das heisst, von den 5 Antwortenden, deren erster internationaler Verleih trigon-film gewesen ist, haben inzwischen deren 3 weitere internationale Vertriebe gefunden. Ob unter den 9 Filmemacher*innen, die bereits vor trigon-film einen (oder mehrere) Vertrieb(e) hatten, auch noch solche sind, die dank trigon-film weitere Vertriebe gefunden haben, wissen wir nicht.

Im Zusammenhang mit der o.g. Frage wollten wir im Online-Fragebogen wissen, ob die Befragten dank trigon-film an Festivals eingeladen wurden, denn an Festivals werden auch Filmrechte vermarktet und Vertriebe scouten Filme für ihr Programm. Die Frage lautete: «To which extent the distribution by trigon-film has led to invitations to international festivals beyond Switzerland?». Auch hier gibt es relative viele «I don't know»-Antworten (4), die meisten aber geben eine eher zurückhaltend positive Antwort: «to some extent» (6)⁷⁵.

Doch nicht nur persönliche Festivaleinladungen sondern v.a. auch die Tatsache, dass ein Film an internationalen Festivals gezeigt wird, verstärkt die Chancen auf neue Vertriebsmöglichkeiten. Fast die Hälfte der Antwortenden geben im Online-Fragebogen an, dass trigon-film «to a major extent» (6) zu einer gesteigerten Nachfrage geführt habe, ihren Film auch ausserhalb der Schweiz international zu zeigen⁷⁶.

In eine ähnliche Richtung lassen sich die Antworten jener 8 Personen interpretieren⁷⁷, die sagen, dass trigon-film ihre Karriere «to a major extent» (4) und «to full extent» (4) beeinflusst habe. Dies kann – muss aber nicht – bedeuten, dass sie dank trigon-film weitere Vertriebe gefunden haben.

Interviewte betonten andererseits aber auch, dass die Vertriebe weltweit ihre eigenen Kontaktnetze hätten und selber die Fühler nach spannenden Filmen ausstrecken, ohne die Vermittlung von trigon-film. Möglicherweise wird aber doch der eine oder andere internationale Vertrieb wissen wollen, welche Filme trigon-film eingekauft hat und diese interessiert für sein eigenes Programm prüfen, hat doch trigon-film Referenzcharakter für Filme im S/O-Bereich. Diese Überlegung stellten mehrere interviewte Personen aus der Filmszene an.

Auch den Wechsel weg von trigon-film hin zu einem kommerziellen Vertrieb gibt es: «Es gibt zahlreiche Filmschaffende, die niemand kannte, bevor wir ihre Filme herausgebracht haben. Inzwischen sind sie so bekannt, dass sie in die kommerzielle Liga wechseln konnten und von kommerziellen Vertrieben herausgebracht werden», vermerkt trigon-film.

⁷⁴ Die Filme «Theeb» (Jordanien); «Shanghai Shimen Road» (China); «Ixcanul» (Guatemala) und «Conducta» (Kuba) haben laut trigon-film nun auch Verleiher in Deutschland und Österreich gefunden.

⁷⁵ «To a major extent» (2).

⁷⁶ «I don't know» (3), «to some extent» (2), «to no extent» (1).

⁷⁷ Insgesamt haben 12 Personen folgende Frage beantwortet: «To which extent the distribution by trigon-film has had an influence on your career?»

Baustein 10 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, dass trigon-film noch stärker als bisher sein Gewicht in die Waagschale wirft, um für trigon-Filme weitere Vertriebe zu finden. Damit kann trigon-film entscheidend dazu beitragen, dass die Filmemacher*innen tatsächlich Zugang zum internationalen Markt, also auch jenseits der kleinen Schweiz erhalten. Trigon-film hat dafür dank seiner Reputation, seiner Erfahrung und seinem Kontaktnetz die bestmöglichen Voraussetzungen und sollte diese noch stärker nutzen. Da die DEZA ihr Filmengagement mit dem Zugang zum internationalen Markt begründet, sollte diese Quasi-Agentur-Arbeit von trigon-film in der Leistungsvereinbarung hoch gewichtet und mit entsprechenden Indikatoren versehen werden. Wir empfehlen der DEZA zu prüfen, ob dafür zusätzliche Mittel an trigon-film möglich sind, ist diese verstärkte Vermittlungs-Aktivität doch ressourcenintensiv.

Jenseits der Frage, ob Filmschaffende dank trigon-film weitere Vertriebe finden, gibt es auch andere, künstlerische Ausprägungen der Sprungbrett-Funktion. Ein trigon-Filmemacher schreibt: «C'est peut-être grâce à trigon-film que Jean-Luc Godard, dans son dernier film «Le Livre d'image», a pris une quinzaine de plans et petites séquences de mes quatre films distribués en Suisse par trigon-film». Auch dies eine Form, wie ein trigon-film den internationalen Markt erobern kann.

4.4. Ungeplante Nebeneffekte

Welche weiteren (ungeplanten) positiven und negativen Wirkungstendenzen oder -Beispiele können aufgezeigt werden?

Einzelne Befragte nannten uns im Laufe der Interviews und in der Online-Befragung diverse Pisten für ungeplante Nebeneffekte einer S/O-Filmförderung. Die allermeisten genannten Nebeneffekte sind in einem grösseren Kontext der Filmförderung für S/O-Filmemacher*innen und die respektiven Filmszenen zu sehen und kaum mit der Arbeit von trigon-film in Verbindung zu bringen. Wir bearbeiten hier nur diejenigen, wo ein Zusammenhang mit der Arbeit von trigon-film besteht.⁷⁸

4.4.1. Ungeplante mögliche negative Nebeneffekte der Arbeit von trigon-film

- **Wettbewerbsvorteil für trigon-film?** Trigon-film erhalte Subventionen, dank derer er den Lizenzgebern bessere Einkaufspreise für S/O-Filme bieten könne als andere Vertriebe, die für den Vertrieb von S/O-Filmen nicht subventioniert sind⁷⁹. In Einzelfällen⁸⁰ habe dies schon zu Missstimmungen geführt. Trigon-film habe nicht nur durch die Subvention einen Vorteil bei S/O-Filmen, sondern auch durch seinen Einsitz in der Jury von vision sud est (VSE), wo trigon-film sich früher als andere in Stellung bringen kann, um die Rechte für S/O-filme einzukaufen. **Einschätzung:** Tatsächlich interessieren sich wohl äusserst selten andere Schweizer Verleiher für dieselben Filme wie trigon-film.

⁷⁸ Auf die andern Nebeneffekte gehen wir später in einem Bericht zum Gesamt-Film-Portfolio der DEZA ein.

⁷⁹ Vgl. S. 17 Projektbeiträge für andere Schweizer Verleiher.

⁸⁰ In Interviews war ein einziger solcher Fall bekannt.

Allenfalls höhere gebotene Einkaufspreise kommen – zumindest anteilig – direkt wieder den Filmemachern zugute. Es wäre zu überlegen, wie es einzuordnen ist, dass trigon-film einerseits finanzielle Unterstützung erhält, um finanziell risikoreich programmieren zu können, andererseits aber seinen Marktvorteil auch nutzen kann, um auch einzelne (!) kommerziell potentere Filme einzukaufen. Die Funktionsweise der VSE-Jury und die Implikation von trigon-film werden wir nicht hier, sondern anlässlich der Evaluation zu VSE reflektieren.

- **«Kulturtrost»-Mechanismus?** Mit der Rezeption herausragender S/O-Filmproduktionen tröste sich der Schweizer arthouse-Filmkonsument über die Tatsache hinweg, dass in manchen Herkunftsländern der Filme äusserst schwierige politische und humanitäre Situationen herrschen, auf die es eigentlich zu reagieren gälte. **Einschätzung:** Hier wurde ein rezeptions-psychologisches Phänomen angesprochen, das wir nicht untersuchen können. Eine Überlegung dazu: Sollte dieser negative Nebeneffekt tatsächlich eintreten, wäre er aber zu gewichten gegenüber dem positiven Effekt, dass S/O-Filme nur über tatsächlich stattfindende internationale Screenings Zugang zum internationalen Publikum erhalten.
- **Auseinanderdividieren der Filmszene vor Ort?** Während die S/O-arthouse-Szene in der Schweiz Beachtung und Finanzierung findet, produziert an manchen Orten eine lokale Filmszene sehr erfolgreich im kommerziellen und unterhaltenden Bereich (u.a. Nollywood in Nigeria⁸¹, ägyptische Film-Unterhaltungsindustrie). Eine Person stellte sich die Frage, ob man damit nicht die lokalen Szenen auseinanderdividiere mit dem Fokus nur auf die arthouse-Szene? **Einschätzung:** Tatsächlich wäre eine Durchlässigkeit der beiden Szenen anzustreben, in verschiedenen Kontexten dürfte diese aber auch bereits gegeben sein. Denn andere Expert*innen erwähnten Beispiele von Regisseuren, aber auch Technikern, die einerseits im arthouse-Bereich arbeiten und andererseits im lokalen TV. Wir bezweifeln aber, dass trigon-film dazu beitragen könnte, diese Durchlässigkeit zu verbessern.
- **Kompromittiert internationales Geld die Ästhetik?** Mehrere Stimmen befürchten, dass die Herkunft des Geldes und die Aussicht darauf, den Film in Europa zu zeigen, diesen inhaltlich und formal beeinflussen könnten. **Einschätzung:** Diese Frage ist so komplex, dass sie in diesem Rahmen nicht beantwortet werden kann. Unsere Interviews zeigen tatsächlich beide Ansichten: Dass das zutrifft und dass das nicht zutrifft. Die befragten Filmemacher*innen weisen den Gedanken von sich, während andere Befragte diese Möglichkeit durchaus sehen. Trigon-film selber hält fest, dass diese Gefahr bei Koproduktionen mit westlichen Produzenten tatsächlich bestehe und sie daher in der Kooperation mit der DEZA v.a. auf Filme setzen, welche lokal mit einer lokalen Equipe produziert wurden. Unseres Erachtens dürfte es sogar so sein, dass das Geld, welches aus Einkäufen von trigon-film an Filmemacher*innen zurückfliesst, diesen eine gewisse Unabhängigkeit des filmischen Ausdrucks erlaubt, den sie ohne dieses Geld nicht hätten: weil ihr Budget kleiner wäre oder sie aufgrund von Geldmangel kommerziell aussichtsreichere Filmsprachen wählen müssten.

⁸¹ «Die Budgets waren unfassbar niedrig (häufig nur 10.000 - 15.000 US-Dollar) und die Produktionszeiten unglaublich kurz (mitunter nur 1-2 Wochen pro Film). Von dem Regisseur Chico Ejiro (...) sagt man, er habe in einem einzigen Jahr bei 15 Filmen Regie geführt. Auch deshalb schafft es Nollywood, pro Jahr so viele Filme zu produzieren, dass es an der Produktionszahl gemessen in der ersten Liga spielt; selbst am Branchenwert gemessen liegt es auf Platz 3. Für Nigeria ist die Filmindustrie ein wichtiger Standortfaktor. Sowohl an der Beschäftigung als auch am Exportanteil gemessen gilt sie als zweitgrößte Wirtschaftsbranche Nigerias. Weit wichtiger ist jedoch die kulturelle Schlagkraft der nigerianischen Filmbranche. Nicht nur im Land selbst, sondern auch über die Grenzen hinaus im Rest Afrikas erfreuen sich Nollywood-Filme höchster Beliebtheit und tragen so die Kulturen Nigerias hinaus in die Welt (...) Nollywood ist mehr als nur ein Filmproduktionsstandort, sondern steht sinnbildlich für Unternehmertum, Risikofreude und die Bereitschaft, Dinge auszuprobieren. Es zeigt, wie kreative Menschen aus eigenem Antrieb, ohne staatliche Filmförderung und Subventionen, Beachtliches leisten können, wenn ihnen die hierzu notwendigen Freiräume gelassen werden und sie die Chancen ergreifen, die sich ihnen bieten. Vgl. Nollywood: die unbekannte Filmfabrik. John Endres für die Friedrich Naumann Stiftung: <https://www.freiheit.org/nollywood-die-unbekannte-filmfabrik>.

4.4.2. Ungeplante mögliche positive Nebeneffekte der Arbeit von trigon-film

Folgende positive Nebeneffekte sind in diversen Interviews und auch im Online-Fragebogen von Einzelnen erwähnt worden. Sie werden im Folgenden genannt, aber nicht oder nur kurz kommentiert.

- **Trigon-film ist der Akteur, der dem Schweizer Publikum den Zugang zum S/O-Filmschaffen ermöglicht.** Kein anderer Vertrieb habe sich in der Schweiz so grosse Verdienste um den S/O-Film erworben wie trigon-film. **Kurzeinschätzung:** Auch wenn die Sensibilisierung des Schweizer Publikums heute nicht mehr der Schlüssel der Zusammenarbeit zwischen der DEZA und trigon-film ist, bleibt dies ein substanzieller Effekt der Arbeit von trigon-film.
- **Trigon-film weckt das Interesse in der Film-Branche an S/O-Filmen.** Trigon-film habe mit seinen kontinuierlichen Aktivitäten und dem beharrlichen Aufspüren von besonderen Filmen auch in der Branche nach und nach ein Interesse für die S/O-Filmszene geweckt.
- **Das Label «trigon-film» ist symbolisches Kapital für S/O-Filme.** Der gute Ruf, das klare Profil und der Labelcharakter von trigon-film sei besonders wertvoll für Filme, die im kommerziellen Betrieb kaum Chancen haben. Das gelte für viele Qualitätsfilme aus dem Süden und Osten.
- **Schweizer Filme mit Drehort Afrika.** Trigon-film habe dazu beigetragen, dass Schweizer Produktionen auch in Afrika gedreht würden.

Baustein 11 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, den hier genannten und den allenfalls in späteren Berichten erwähnten Nebeneffekten besondere Beachtung zu schenken und einen von der DEZA initiierten, ergebnisoffenen Dialog im Kreis aller von der DEZA geförderten Filmpartner und weiterer einschlägig tätiger Organisationen zu führen.

4.5. Bewährtes und nicht Bewährtes, Verbesserungspotential

Welche Formate, Prinzipien und Methoden haben sich bei trigon-film speziell bewährt? Welche sind nicht lohnend?

Auf welche Aspekte müsste verstärkt eingegangen werden, um die Wirkung zu verstärken?

Vieles zu den o.g. Fragen ist bereits in früheren Kapiteln erwähnt und in entsprechende Empfehlungen eingeflossen. Wir greifen hier nur einige bisher nicht genannte oder wenig betonte Aspekte heraus.

- **Kontinuität des Engagements von trigon-film.** Die Kontinuität des Engagements von trigon-film für den S/O-Film und die Filmemacher*innen aus S/O ist gerade auch im Entwicklungskontext wichtig, wo es – nach der Meinung von Interviewten – (zu) viele zeitlich befristete Einzelprojekte gibt. Die konsistente Autorenpolitik von trigon-film hat sich vor diesem Hintergrund sehr bewährt.
- **Einstieg ins VoD-Geschäft mit eigener Filmplattform.** Trigon-film hat 2013 eine Filmplattform geschaffen und diese 2018 grundlegend umgebaut, aus der Homepage herausgelöst und auch Filme anderer Vertriebe aufgenommen. Eine filmingo-App ist ebenfalls vorhanden. Die Auswahl sollte

weiterhin sehr streng kuratiert sein, damit filmingo für Konsumenten (Habitués und neue Zuschauer*innen) ein ebenso klares Profil hat wie trigon-film selber. Denn die Konkurrenz unter den Plattformen wird – gemäss den Experten – härter, so dass man sich künftig mit klarer Profilierung eher als mit einem breiten Angebot bei Konsument*innen wird unersetzlich machen können.

Empfehlung 12

Wir empfehlen eine äusserst selektive Filmauswahl für filmingo, um die Unverwechselbarkeit des Labels zu gewährleisten. Der Fokus auf S/O-Filme wird einzigartig bleiben, auch wenn es künftig mehr Streaming Plattformen geben wird.

- **Umstellung auf Gaap-Fer21.** Die Umstellung auf Gaap-Fer21 hat gemäss trigon-film zunächst einigen Aufwand erzeugt, da in der Übergangszeit parallel zwei Buchhaltungen geführt werden mussten. Auch das buchhalterische Erfassen und Bewerten des Lagers sei aufwändig. Die Umstellung hat sich aber letztlich bewährt in dem Sinne, als dass auch trigon-film selbst heute den besseren Überblick hat und zeitgemässe buchhalterische Standards für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen erfüllt. Trigon-film gewährleistet so die Vergleichbarkeit mit andern DEZA-unterstützten Partnern.
- **Zahlungsplan DEZA.** Hier gibt es im Sinne der Praktikabilität laut trigon-film noch Verbesserungspotential bezüglich des 1. Quartals, wo zu einem Zeitpunkt Daten geliefert werden müssen, die aus terminlichen und abschlusstechnischen Gründen (Buchhaltung) noch nicht bereit sind. Dies sollte zwischen trigon-film und der DEZA besprochen und wenn möglich angepasst werden.
- **Dialog und Austausch, Veränderung und Weiterentwicklung.** Trigon-film bewegt sich in einem dichten Netz nicht nur von Filmemacher*innen sondern auch von Branchenkenner*innen, Förderern und Akteuren der Schweizer Filmszene. Von dieser Nähe können alle Beteiligten profitieren, wenn die Bereitschaft zum ergebnisoffenen Dialog und entsprechende Formate da sind. Im Kontext des doch recht hohen Subventionsbetrags der DEZA und weiterer öffentlicher Förderer wurde von interviewten Experten der Bedarf nach besonderer Transparenz, Effizienz und nachweislich grosser Innovationsbereitschaft artikuliert.
- **Strategische Ausrichtung von trigon-film.** Im Rahmen des Direktions- und Generationenwechsels bei trigon-film wäre es auch für die DEZA wichtig, die strategische Entwicklung von trigon-film zusammen mit trigon-film zu reflektieren, nicht im Sinne der Einflussnahme, sondern um die längerfristige gemeinsame Ausrichtung zu überprüfen. Neben strategischen Fragen wären auch Fragen des künftigen Angebots von trigon-film zu diskutieren, wie etwa desjenigen der DVDs oder allenfalls ein Bedarf im Bereich der Digitalisierung.

Baustein 13 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, dass, wie bis anhin, jährlich mindestens ein ausführliches Fachgespräch stattfindet zwischen der DEZA und trigon-film, in dem vertieft und ergebnisoffen die strategische Ausrichtung der Arbeit, die gegenseitigen Erwartungen und die anvisierten Massnahmen diskutiert werden.

Berücksichtigung der «least developed» und «other low income countries». Ein Thema, das in der Zusammenarbeit seitens der DEZA wohl öfter aufgeworfen wurde⁸², war der Wunsch der DEZA, dass trigon-film mehr Filme aus den Kategorien der «least developed countries» und der «Other low income countries» aus der DAC-Länder-Liste aufnimmt. Tatsächlich zeigt die Auswertung der Jahre 2017-2019, dass von den 39 DEZA-relevanten Filmen aus DAC-Ländern deren 25 aus den «upper middle income countries» kamen, deren 9 kamen aus den «lower middle income countries» und 5 aus den «least developed countries». Aus den «other low income countries» wurde in dem Zeitraum kein Film programmiert. In Interviews gaben mehrere Experten zu bedenken, dass sie den Anspruch an trigon-film, verstärkt Filme aus diesen Ländern zu programmieren, für problematisch halten. Dies aus dem Grund, dass die Produktion von Filmen, gar von arthouse-Filmen, Strukturen und ein dem Filmschaffen günstiges Umfeld voraussetzen. Das wird in den Ländern, welche unter den beiden linken Kategorien auf der DAC-Liste figurieren weit seltener der Fall sein als in den Schwellenländern in den beiden rechten Spalten. Rechts figurieren Länder wie Argentinien, Brasilien, Mexiko, Ägypten, Indien, Nigeria, Südafrika oder die Ukraine, also Länder die traditionell über ein Filmschaffen verfügen. Ihr Beitrag in den 'Pool' der Filme, aus denen trigon-film dann auswählen kann, ist rein numerisch gesehen grösser, damit steigt auch die statistische Wahrscheinlichkeit, dass trigon-film dort für sich Filme identifiziert. Trigon-film ist in der Wertschöpfungskette des Films auf der Ebene der Verbreitung angesiedelt, kann also nur das verbreiten, was zuvor existiert. Selbstredend muss die Auswahl auch den Qualitätskriterien von trigon-film entsprechen.

Baustein 14 für die Empfehlungen

Wir empfehlen der DEZA, trigon-film wie bis anhin zwar informell dazu anzuhalten, Filme aus den «least developed countries» und der «Other low income countries» zu programmieren, dieses Ziel aber nicht in die Leistungsvereinbarung aufzunehmen. Das Fehlen solcher Filme im trigon-Programm sollte nicht sanktioniert, sondern allenfalls in einem bilanzierenden Jahresgespräch gemeinsam reflektiert werden. Möchte die DEZA die Filmszene in den besagten Ländern strukturell entwickeln, so sollte sie es über andere Partnerschaften oder auch über anderweitige Massnahmen tun.

5. Zusammenarbeit trigon-film und DEZA

Die Zusammenarbeit zwischen der DEZA und trigon-film besteht seit 1988. Sie wird von beiden Seiten positiv umschrieben: als «partnerschaftlich», «angenehm» und als von gegenseitigem Respekt geprägt. Die Direktion von trigon-film wird seitens der DEZA als «extrem engagiert» charakterisiert und es wird bemerkt, dass sie sich «sehr für die vereinbarten Ziele eingesetzt» habe. Beiden Seiten ist klar, dass es sich «nicht um eine Unterstützung von trigon-film per se» handelt, sondern dass man die «gleichen Ziele» verfolgt, «ähnliche Interessen» hat, und es der DEZA bei ihrem finanziellen Engagement um die Filmemacher aus S/O und um ihre jeweiligen regionalen Filmszenen geht. Die Beziehung zur DEZA wird seitens trigon-film als «stabil» charakterisiert, auch über den Wechsel der Verantwortlichen in der DEZA hinweg. In der Zusammenarbeit hätten sich nur wenige Veränderungen ergeben.

⁸² Die niedrige Anzahl solcher Filme wurde in mehreren Interviews thematisiert.

Vermisst wird beiderseits ein etwas intensiverer und auch häufigerer inhaltlicher Austausch. Ausdruck davon ist die sehr positive Wahrnehmung der «Cinétalks», jenen bisher zwei Besuchen mit Filmemacher*innen direkt bei der DEZA, welche als für beide Seiten fruchtbar angesehen werden. Sowohl trigon-film als auch die Verantwortlichen bei der DEZA betonen, dass es nie zu einer inhaltlichen Einflussnahme, etwa bezüglich der Filmauswahl gekommen sei, die künstlerische und kuratorische Freiheit scheint also absolut gewahrt: «Wir fühlen uns nicht unter Druck durch die Kriterien der DEZA», «Ich denke nie an die DEZA, wenn ich einen Film auswähle», es war immer «unser Entscheid, einen Film einzukaufen, und nicht wegen dem DEZA-Mandat», hält trigon-film fest.

Die alle vier Jahre stattfindenden Vertragsverhandlungen scheinen bisher für beide Seiten – auch bei wechselnden Crews in der DEZA – unproblematisch gewesen zu sein. Allerdings entsprechen die ausgearbeiteten Verträge nicht ganz den üblichen Vertragsstandards, zumal sie über weite Strecken, das von trigon-film erarbeitete Projektdokument übernehmen, nicht klar genug strukturiert sind und zu wenig zwischen Zielen, Indikatoren und Massnahmen unterscheiden. Ganz grundsätzlich gilt es aber, zunächst das genaue Verhältnis, die Natur des Vertrags zwischen trigon-film und der DEZA zu klären: Hat trigon-film ein Mandat? Oder einen Leistungsauftrag? Ist es ein Strukturbeitrag? Dafür spricht die Wahrnehmung als «Sockelbeitrag» seitens trigon-film.

Baustein 15 für die Empfehlungen

Es braucht künftig eine klar strukturierte Leistungsvereinbarung, die auf einem (oder mehreren) bilanzierenden und prospektiven Gesprächen basiert. Die Leistungsvereinbarung selbst sollte ausschliesslich prospektiven Charakter haben, die gemeinsam ausgehandelten Ziele (alle mit quantitativen und qualitativen Indikatoren versehen) und die je zu erbringenden Leistungen (Leistungen trigon-film, Zahlungsrhythmus, Reporting) knapp und gut strukturiert festhalten, ebenso die Modalitäten einer allfälligen Fortsetzung der Partnerschaft.

5.1. Mehrwert

*Welcher Mehrwert gibt die Partnerschaft der DEZA mit trigon-film für die Unterstützung der Filmemacher*innen aus dem Süden und Osten? Könnte dieser Mehrwert vergrössert werden?*

Trigon-film ist nicht aufgrund des finanziellen Beitrags der DEZA das, was er heute ist: ein unabhängiger Vertrieb internationaler arthouse-Filme mit der geografischen Spezialisierung auf Filme des Südens und Ostens. Die Spezialisierung auf den Film genau dieser Weltregionen entstand aus dem ureigenen Interesse der Gründer, der Stiftung und der späteren Direktor*innen von trigon-film.

Der Mehrwert der DEZA-Partnerschaft liegt für trigon-film einerseits darin, einen klar kalkulierbaren und verlässlich gezahlten Betrag zur Verfügung zu haben und zum andern darin, mit der DEZA eine für die Sache selbst engagierte Partnerin an der Seite zu wissen, (im Unterschied zu Sponsoren, die ein Gegengeschäft einkalkulieren). Der Mehrwert für die DEZA wiederum liegt darin, einen sehr professionellen und renommierten Schweizer Partner für die eigenen Belange arbeiten zu sehen. Der Mehrwert für die Filmemacher*innen aus dem Süden und Osten ist darin zu sehen, dass sie in grösserem Ausmass von den Leistungen von trigon-film profitieren können. Kurz: Ohne Beitrag der DEZA könnte

sich trigon-film nicht gleichermassen auf den S/O-Film spezialisieren. Ohne Beitrag der DEZA würde sich der Leistungskatalog von trigon-film reduzieren, ebenso wie die Garantiesummen und Erfolgsbeteiligungen.

Tatsächlich könnte wohl der Mehrwert der Partnerschaft für alle Seiten noch gesteigert werden, wenn der Austausch intensiviert würde, v.a. derjenige zwischen den DEZA-Vertretungen und trigon-film.

5.2. Abhängigkeit

Gibt es eine Abhängigkeit seitens trigon-film vom finanziellen Beitrag der DEZA? Wenn ja, wie könnte diese Abhängigkeit vermieden oder verringert werden?

Gemäss Leistungsvereinbarung darf der DEZA-Anteil im Budget von trigon-film maximal 20% betragen. Über die Jahre 2012-2019 bewegt sich der finanzielle Beitrag der DEZA, gemessen am Betriebsaufwand, effektiv stets zwischen 22% (im Jahr 2013) und 17% (in den Jahren 2018 und 2019). Der DEZA-Anteil, gemessen am Betriebsaufwand, ist tendenziell eher rückläufig. Was geschähe ohne den DEZA-Beitrag?

Laut trigon-film müsste der Vertrieb «sein Programm auf Kommerzialität hin trimmen und Dutzende von kulturell und entwicklungspolitisch wertvollen Filmen könnten nicht mehr ins Programm aufgenommen werden». Die starke Spezialisierung auf arthouse-Filme des Südens und Ostens wäre kaum länger haltbar, oder wie seitens der DEZA argumentiert wird: «Der DEZA-Beitrag ist nötig, damit trigon-film diese Spezialisierung aufrecht erhalten kann, denn es ist ja ein Risiko, sich so zu spezialisieren».

Die gezielte Unterstützung der DEZA federt also einen (allfälligen) finanziellen Verlust eines Vertriebs ab, der durch sein nicht-marktkonformes Programm entsteht, welches aber im Sinne eines übergeordneten Ziels (d.h. der Förderung der Filmemacher*innen aus dem S/O und ihrer jeweiligen Filmszenen) erwünscht ist. Die Aktivitäten von trigon-film ihrerseits gleichen wiederum den Marktnachteil etwas aus, den jene arthouse-Filmproduktion hat, welche nicht aus den westlichen europäischen Ländern oder aus dem US-amerikanischen Kontext kommen⁸³.

Könnte trigon-film im Falle eines Ausbleibens der DEZA-Finanzierung alternative Finanzierungsquellen finden? Tatsächlich ist es trigon-film gelungen, andere öffentliche Gelder zu akquirieren z.B. über die Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KKB), den Lotteriefonds, oder auch private Gelder einzuwerben (z.B. Förderverein). Dennoch ist das Fundraising für trigon-film offenbar allgemein schwieriger geworden: «Wir blitzen oft ab, weil die Kultur des Südens in den Konzepten von Förderstiftungen nicht vorkommt oder Filmvermittlung nur in Bezug auf die Schweiz und Europa unterstützt wird».

Insgesamt besteht mit einem Finanzierungsanteil von 20% keine existenzielle oder strukturelle Abhängigkeit von der DEZA. Doch sind das Ausmass, die Vielfalt, die Kontinuität und die Qualität der Tätigkeit von trigon-film in einer sehr engen Relation zum Beitrag der DEZA zu sehen. Ohne die Risikoabfederung der DEZA (und anderer öffentlicher Förderer) müsste trigon-film das Portfolio verändern und weit stärker kommerzielle Filme berücksichtigen.

⁸³ Für europäische Filme bestehen in fast allen Ländern Förderstrukturen, die den je eigenen Filmen u.a. zu mehr Marktmarkt verhelfen.

Baustein 16 für die Empfehlungen

Wir empfehlen daher, den DEZA-Beitrag an trigon-film in mindestens gleicher Höhe weiter zu zahlen, damit das von der DEZA intendierte S/O-Filmschaffen weiterhin eine Priorität im Portfolio von trigon-film bleiben kann und die Qualität der Arbeit auf mindestens gleichem Niveau fortgesetzt werden kann.

5.3. Monitoring

Wie wird die Qualität des Monitorings eingeschätzt: inhaltlich, technisch von der Datenerhebung her? Gibt es Vorschläge zur Verbesserung und effizienten Erhebung der Monitoring-Daten?

In den Interviews sowohl mit der DEZA als auch mit trigon-film wurde das aktuelle Monitoring kritisch hinterfragt: bezüglich der Erfassung einzelner Parameter, bezüglich des Arbeitsaufwandes und auch in Bezug auf dessen Aussagekraft hinsichtlich des erwünschten Impacts. Klar ist, dass es eine Leistungskontrolle braucht, nicht zuletzt weil die DEZA, und insbesondere die Kulturförderung der DEZA, zuweilen offenbar unter starkem internem und externem Legitimationsdruck steht.

Mit quantitativen Angaben (Anzahl S/O-Filme, Anzahl Erstlinge, Anzahl Zuschauer, Anzahl Einladungen für Filmemacher*innen) versucht man diesem Anspruch zu begegnen. Sowohl trigon-film als auch die DEZA erfasst, mit relativ viel Aufwand und nach bestem Wissen und Gewissen, die entsprechenden Daten. Doch in der Summe ist die Qualität der erfassten Daten nicht so, dass zwischen 2012-2019 statistische Genauigkeit erreicht wäre. Gemessen am dafür betriebenen Aufwand ist ihre Aussagekraft begrenzt: «Das Monitoring ist sehr aufwändig und mühselig – für alle Parteien». Auf Seiten der DEZA möchte man eher Resultate auf der Impactebene zeigen können. Doch diese sind nicht nur, aber besonders bei Kulturprojekten oft schwer nachzuweisen. Daher behilft man sich mit Monitoringlisten, welche eine Objektivität zu schaffen scheinen. Soll dieses eher kleinteilige System beibehalten werden, müssen die Erfassungskriterien vorab eindeutig bestimmt und längerfristig beibehalten werden, so dass Entwicklungen leicht ablesbar sind.

Baustein 17 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, für die Leistungskontrolle die kleinteilige Erfassung von Parametern stark zu reduzieren und fortan über ein von trigon-film zu speisendes digitales Erfassungssystem zu handhaben. Ergänzend empfehlen wir Befragungen der Filmemacher*innen aus der Zielgruppe der DEZA, der DEZA-Vertretungen, bzw. der CH-Botschaften und externer regionaler Experten durchzuführen, um die (auch indirekte) Wirkung der Arbeit von trigon-film zu eruieren. Die Ergebnisse der Leistungskontrolle sollten in einem Jahresgespräch zwischen beiden Partnern diskutiert werden, in dem gemeinsam kritisch erörtert wird, inwiefern die Leistung von trigon-film tatsächlich ein Beitrag ist zu den übergeordneten Zielen der DEZA: der Agenda 2030 oder auch der UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt.

5.4. Synergiepotential DEZA-Vertretungen

Gab es ein Synergiepotential zwischen trigon-film mit den DEZA Vertretungen vor Ort und wurde es genutzt? Wie könnte dieses Potential weiter ausgeschöpft werden?

Trigon-film selber bedauert, dass es – mit einigen Ausnahmen – offenbar relativ wenig Austausch und kaum Synergien gab mit den DEZA-Vertretungen vor Ort in den Ländern des Südens und Ostens. Diesen Eindruck teilen auch die Verantwortlichen der DEZA und halten fest, dass es sehr personenabhängig ist, ob Filmprojekte vor Ort realisiert werden und ob Kontakte zwischen trigon-film und den Vertretungen gepflegt werden. Nicht nur im Bereich des Monitoring (s.o.) könnten die Vertretungen eine Rolle spielen, sondern auch bezüglich der lokalen Distribution der trigon-filme. Ebenso wichtig wäre der Einbezug der DEZA-Vertretungen in die Vor- und Nachbereitung der Einladungen für Filmschaffende in die Schweiz.

Baustein 18 für die Empfehlungen

Wir empfehlen, dass sich die jährliche Volée angehender Diplomaten*innen – auf Einladung der DEZA – mit trigon-film trifft und Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit erörtert. Trigon-film sollte sich seinerseits aktiv und systematisch um die DEZA-Vertretungen bemühen und Möglichkeiten erörtern, wie ein in der Schweiz programmierter trigon-Film in 'seiner' Herkunftsregion mehr Aufmerksamkeit erhalten könnte (lokale Distribution).

5.5. Synergie zwischen den Film-Partnern der DEZA

Inwieweit werden Synergien genutzt: zwischen trigon-film und dem Filmfestival Locarno/Open Doors und dem Fonds visions sud est, wie auch den weiteren Partnern der DEZA im Bereich Film (Internationales Film Festival Freiburg, Festival Visions du Réel und den Internationalen Kurzfilmtagen in Winterthur)?

Mit den meisten erwähnten Partnern arbeitet trigon-film unter dem Dach des Fonds visions sud est zusammen. Die dort mit einem Produktions- oder Postproduktionsbeitrag geförderten Filme werden teilweise in das Programm von trigon-film übernommen. Es ist trigon-film offenbar auch schon gelungen, Filme und Filmemacher*innen nach Locarno (Open doors) zu empfehlen. Weiter gehen die Synergien unseres Wissens aktuell nicht.

Baustein 19 für die Empfehlungen

Wir empfehlen der DEZA, ein Austausch-Format zu best practices, Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den geförderten Partnerorganisationen aus dem Filmbereich zu initiieren. Ein solches Format wird auch Doppelspurigkeiten verhindern helfen und im Gegenzug die Komplementarität aller Aktivitäten der verschiedenen Partner im Filmbereich befördern.

6. Trends und Entwicklungen

Im Kontext technologiebezogener Fragen hat die DEZA folgende Untersuchungsfragen formuliert.

- *Gibt es Trends, respektive Innovationen im Bereich der neuen Möglichkeiten der Informationstechnologien und digitalen Technologien allgemein, die von trigon-film zugunsten der Förderung von Filmemacher*innen aus S/O genutzt werden (bzw. genutzt werden sollten)?*
- *Werden Informationen zu solchen Trends von trigon-film an die Filmschaffenden aus dem Süden und Osten weitervermittelt?*
- *Welches sind die Herausforderungen dieser technischen Entwicklungen für trigon-film?*
- *Wo liegt weiteres Innovationspotential in diesem Bereich für trigon-film?*

Die o.g. Fragen werden in zwei Unterkapiteln beantwortet. Eine Vielzahl der von uns Befragten nennen Trends und Innovationen, welche sich – vielleicht wenig überraschend – unter dem Titel der Digitalisierung subsumieren lassen.

6.1. Allgemeine Trends

- **Dominanz der Online-Plattformen.** Experten vermuten eine zunehmende Wichtigkeit, ja Dominanz der Online Plattformen (VoD) und in der Konsequenz eine radikale Reduktion der Anzahl Kinos, insbesondere derjenigen mittlerer Grösse. Bleiben werden gemäss den befragten Expert*innen Multiplex-Kinos und kleine, stark fokussierte Kinos. Die Verlagerung auf Online-Plattformen beschleunigt sich zur Zeit aufgrund der Veranstaltungs-Beschränkungen wegen Covid-19. Auch wenn die meisten Befragten die Reduktion der Kinos als Verlust bezeichnen, sehen sie diese Entwicklung nicht nur als Gefahr, sondern auch als Chance: «Platformes change the way we see and the way we distribute. The number of audience is e.g. 40'000 spectators. In the cinema it would have been 2'000». Eine Voraussetzung dafür, damit es für das Publikum gerade in S/O-Ländern, namentlich den besonders strukturschwachen⁸⁴ Ländern tatsächlich auch eine Chance ist, ist aber ein einfacher und günstiger Internet-Zugang – etwas, das gemäss unseren Befragten, nicht überall gegeben ist.
- **Low Budget-Produktionen.** Die meisten Befragten sind der Meinung, dass aufgrund der günstigen und guten Technologie die Anzahl Filme, welche auf den Markt drängen, steigt. Die Qualität dieser

⁸⁴ DAC-Länderliste: «least developed countries» und «other low income countries»

Filme ist nicht zwingend schlecht: technisch und künstlerisch zeichnet sich hier künftig eine echte Alternative zum aufwändig und teuer produzierten arthouse-Film ab, der über Kinos seine Zuschauer findet. Darin kann man auch ein neues Potential für den Dokumentarfilm sehen, der vor Ort, schneller und ohne viel Infrastruktur gedreht werden kann.

- **Promotionsplattformen statt Festivals.** In Corona-Zeiten haben digitale Plattformen Festivals ersetzt. Dabei wurden viele wertvolle Erfahrungen gemacht, ein technischer und konzeptioneller Stand von Online-Veranstaltungen erreicht, hinter den man künftig nicht mehr zurückgehen wird – auch wenn alle hoffen, dass Festivalformate wie vor Covid 19 wieder die Normalität werden. «Online-Platforms might be an alternative to festivals. It's not ready now, in 10 years maybe. This will fill some gaps and give a chance to those films, who are produced and not seen. There are films from under represented communities who are not getting to the world. The dominant markets (dominant not only financially but 'morally') are in Europe. In the future it will change: Asia, India and Nollywood will play a role. Those new markets will change the landscape. New distribution platforms will emerge.»
- **Grosse oder kleine Leinwand?** Eine der grössten genannten Herausforderungen besteht darin, künftig während der Realisation eines Films nicht zu wissen, ob er auf der grossen Leinwand im Kino oder privat auf dem Tablet etc. rezipiert werden wird. Sowohl die Realisierungsbedingungen als auch der ästhetische Ansatz sind für die beiden Formate äusserst unterschiedlich.
- **Netflix und arthouse-filme.** Auch grosse Player wie Netflix dürften künftig ins arthouse-Film-Geschäft einsteigen. Zum einen hat dies Prestige Gründe. Zum andern werden sie in Europa künftig aufgrund der neuen europäischen Richtlinien für audiovisuelle Mediendienste dazu verpflichtet,⁸⁵ mind. 30% europäische Inhalte in den VoD-Katalogen zu führen. Andere Länder z.B. in Afrika könnten das auch verlangen⁸⁶. Das wird den lokalen Content, zumindest den kommerziellen, vermutlich stärken und könnte zu einer Konkurrenz für spezialisierte kleinere VoD-Plattformen werden.

6.2. Trigon-film und technologische Möglichkeiten, Trends und Herausforderungen

Trigon-film setzt insbesondere in zwei Formen Möglichkeiten der neuen digitalen Technologien um.

- **Digitalisierung von analogem Filmmaterial.** Trigon-film hat auf die komplette Digitalisierung der Kinos in der Schweiz – sie wurde vom BAK mitfinanziert und beschleunigt – reagiert, indem sie auf digitales Filmmaterial umgestellt haben: «angefangen beim Herstellen von Kopien, den Untertiteln, der soliden Filmlagerung, dem Transport bis hin zum Schutz der Daten und der weiteren Verwendung und Verarbeitung.» Trigon-film hält auch ältere analoge Filme (von vor 2011) weiterhin verfügbar, so dass auch sie digitalisiert werden mussten. Darunter sind laut trigon-film auch Klassiker wie «La vida es silbar» (Kuba), die dank der dringend notwendigen Restaurierung und der Digitalisierung jetzt auch lokal in Kuba wieder zur Verfügung stehen.
- **Filingo.** Mit der Einrichtung der Online-Plattform filingo hat trigon-film eine wichtige informationstechnische Innovation genutzt und damit ein funktionales und leicht zugängliches Medium realisiert. 2018 hat trigon-film diese Plattform umgebaut und das Angebot erweitert. Eine Herausforderung wird sein, gleichzeitig das klare Profil von filingo zu erhalten und ein breiteres Publikum für dieses Angebot zu gewinnen.

⁸⁵ EU-Richtlinie (EU) über audiovisuelle Mediendienste 2018/1808

⁸⁶ Der Star Wars-Schauspieler John Boyega soll für Netflix den afrikanischen Markt mit spezifischen Filmen erschliessen und sagt «I am delighted to be working with Netflix to develop a list of non-English speaking films that will be devoted to African stories». Vgl. <https://www.web24.news/u/2020/03/netflix-partners-with-john-boyega-star-wars-to-develop-content-for-africa.html>

- **Kosten für die Digitalisierung der Filme und die zeitgemässe Archivierung.** Eine der grössten Herausforderungen für trigon-film dürften die Kosten sein, die im Zusammenhang mit der weiteren Digitalisierung des analogen Filmmaterials entstehen. Die dafür benötigte IT-Infrastruktur ist sehr kostspielig, das entsprechende Know-how muss bei den Mitarbeitenden ständig ausgebaut oder teuer extern eingekauft werden. Künftig werden Filme aber vermutlich direkt digital produziert.
- **Konkurrenz unter VoD-Plattformen.** Es wird künftig eine Vervielfachung kleiner und spezialisierter Streamingplattformen geben, filmingo erhält Konkurrenz, gegen die sie sich durchsetzen muss, um ihr Publikum zu erhalten oder zu erweitern.
- **Kaum Wissensvermittlung im Technologiebereich.** Im Bereich der technologischen Wissensvermittlung ist trigon-film nicht sehr aktiv, da dies ausserhalb des Portfolios von trigon-film liegt.
- **Eine Zukunft für die arthouse-Kinos.** Die befragten Experten vermuten, dass aus der Kinolandschaft die Mittelgrossen verschwinden werden, dass die kleinen spezialisierten Kinos sich aber werden behaupten können. Gerade diese sind die Kinopartner von trigon-film, auf sie kann der Vertrieb also vermutlich auch in Zeiten einer sich ausdünnenden Kinolandschaft zählen.

Baustein 20 für die Empfehlung

Wir empfehlen trigon-film, die starke Spezialisierung und Fokussierung beizubehalten, auch auf filmingo. In einer veränderten Filmlandschaft kann trigon-film sich nur mit einer fassbaren Identität behaupten und für sein Publikum kenntlich sein. Gleichzeitig ist es wichtig, auf technologischer Ebene am Ball zu bleiben und die nötigen Investitionen zu tätigen.

7. Trigon-film und das Corona-Jahr 2020

Welche Massnahmen hat trigon-film im Corona-Jahr 2020 ergriffen? Sind sie zukunftssträftig?

Im März 2020 wurden die Kinos – wie viele andere kulturelle Einrichtungen – schweizweit per bundesrätlicher Anordnung geschlossen, um die Zahl der Corona-Infizierten zu drosseln. Dies traf auch alle rund 200 Kinopartner von trigon-film. Die trigon-Filme konnten nicht mehr über ihren angestammten Kanal zum Publikum finden.

In diesem Moment erwies es sich als Glücksfall, dass trigon-film mit filmingo bereits 2013 eine Streamingplattform lanciert hatte. Da ein Grossteil der trigon-Filme Anfang 2020 bereits auf der Plattform verfügbar war, blieb das trigon-Film-Angebot trotz Lockdown für Interessierte verfügbar. Wie sehr es tatsächlich genutzt wurde, wissen wir nicht, laut trigon-film hat filmingo aber den «Härtetest bestanden, mit hunderten Views am gleichen Abend».

Trigon-film bot Kino- und Festival-Partnern die Möglichkeit, auf Filmingo eine eigene Filmauswahl zu promoten, quasi ein Fenster ins lokale arthouse-Kino. Nicht mit allen Kino-Partnern scheint dies gut funktioniert zu haben. Trigon-film hat ausserdem einen am Festival Fribourg (virtuell) ausgezeichneten Film auf filmingo lanciert statt im Kino.

Die Streaming Plattform filmingo ist in jedem Fall zukunftsfähig. Noch ist ein Grossteil der Filme, auch jene aus S/O, im Hinblick auf eine Kinoleinwand gedacht und produziert. Das könnte sich aber mit den

sich wandelnden Konsumgewohnheiten zum Leidwesen eingefleischter Kinoliebhaber*innen künftig ändern. Umso mehr ist der Ausbau und die Weiterentwicklung der filmingo-Plattform angezeigt.

Es wird sich zeigen müssen, ob Online-Lancierungen für einen Film ebenso wirkungsvoll sein können wie Kino-Lancierungen.

Andere Corona-bedingte Massnahmen hat trigon-film 2020 nicht ergriffen.

8. Empfehlungen

Die folgenden Empfehlungen leiten sich aus der vorgängigen Untersuchung ab, sie finden sich dort in Bausteinen und sind hier neu gruppiert.

I. DEZA-Beitrag an trigon-film

Wir empfehlen, den DEZA-Beitrag an trigon-film in mindestens gleicher Höhe weiter zu zahlen, damit das von der DEZA intendierte S/O-Filmschaffen weiterhin eine Priorität im Portfolio von trigon-film bleiben und die Qualität der Arbeit auf mindestens gleichem Niveau fortgesetzt werden kann [Empfehlung 16 / S. 36]. Wir empfehlen, dass ein verbindlich vereinbarter prozentualer Mindestanteil (z.B. 60%-70%) davon an die Filmemacher*innen aus dem Süden und Osten als Garantiesummen zurückfliessen soll, um ihnen ein Einkommen zu verschaffen [Empfehlung 5 / S. 16]. Die DEZA und trigon-film sollten gemeinsam die Preispolitik von trigon-film reflektieren, indem die beiden Ziele (Aufmerksamkeit generieren und Einkommen für Filmemacher*innen generieren) gegeneinander abgewogen werden [Empfehlung 3 / S. 15].

II. Gestaltung der Leistungsvereinbarung mit trigon-film

1. Generelles

Es braucht künftig eine klar strukturierte Leistungsvereinbarung, die auf einem (oder mehreren) bilanzierenden und prospektiven Gesprächen basiert. Die Leistungsvereinbarung selbst sollte ausschliesslich prospektiven Charakter haben, die gemeinsam ausgehandelten Ziele (alle mit quantitativen und qualitativen Indikatoren versehen) und die je zu erbringenden Leistungen (Leistungen trigon-film, Zahlungsrhythmus, Reporting) knapp und gut strukturiert festhalten, ebenso die Modalitäten einer allfälligen Fortsetzung der Partnerschaft [Empfehlung 1 / S. 12] und [Empfehlung 15 / S. 34].

2. Gewichtung der Ziele

Niedrige Gewichtung im Vertrag mit trigon-film: Kompetenzerweiterung [Empfehlung 6 / S. 17], Wirkung im Herkunftsland [Empfehlung 8 / S. 24], Zugang zu Netzwerken und internationale Kontakte [Empfehlung 2 / S. 13], Nachwuchsförderung [Empfehlung 9 / S. 27].

Hohe Gewichtung im Vertrag mit trigon-film: Aufmerksamkeit generieren; Empowerment; Einkommensgenerierung; Vernetzung mit potentiellen Koproduktionspartnern [Empfehlung 2 / S. 13]; Vermitteln weiterer internationaler Vertriebe.

Die im Vertrag mit trigon-film niedrig gewichteten Ziele kann die DEZA in Kooperationen mit anderen, jeweils genau darauf spezialisierten Partnerschaften besser erreichen, so dass sich trigon-film auf seine Kernkompetenzen (abgebildet in den hoch gewichteten Zielen) konzentrieren kann.

3. Fokussierung auf DAC-Länder-Liste

Möchte die DEZA die Filmszene in bestimmten Ländern der DAC-Liste strukturell entwickeln, so sollte sie dies über andere Partnerschaften oder auch über anderweitige Massnahmen tun, nicht jedoch als Anspruch an die Arbeit von trigon-film formulieren. Wir empfehlen der DEZA, trigon-film wie bis anhin zwar informell dazu anzuhalten, Filme aus den «least developed countries» und der «Other low income countries» zu programmieren, diese Anforderung aber nicht in die Leistungsvereinbarung aufzunehmen. Das Fehlen solcher Filme im trigon-Programm sollte nicht sanktioniert, sondern allenfalls in einem bilanzierenden Jahresgespräch gemeinsam reflektiert werden [Empfehlung 14 / S. 33].

4. Nachwuchsförderung

Wir empfehlen, die rückläufige Zahl der programmierten Erstlinge zwischen der DEZA und trigon-film zu analysieren und die Zahl geforderter Erstlinge aus DAC-Ländern für eine neue Leistungsvereinbarung auf realistischem Niveau zu regeln [Empfehlung 9 / S. 27].

5. Vermitteln internationaler Vertriebe

Trigon-film kann entscheidend zum internationalen Marktzugang der S/O-Filme beitragen, indem trigon-film die Filmemacher*innen dabei unterstützt, weitere internationale Vertriebe jenseits der kleinen Schweiz zu finden. Trigon-film hat dafür dank seiner Reputation, seiner Erfahrung und seinem Kontaktnetz die bestmöglichen Voraussetzungen und sollte diese noch stärker nutzen. Diese vermittelnde Arbeit ist zentral, sollte in der Leistungsvereinbarung neu hoch gewichtet und mit Indikatoren versehen werden. Wir empfehlen der DEZA zu prüfen, ob dafür zusätzliche Mittel an trigon-film möglich sind, ist diese verstärkte Vermittlungs-Aktivität doch ressourcenintensiv und gehört nicht zur Kernaufgabe von trigon-film [Empfehlung 10 / S. 29].

III. Wirkung im Herkunftsland

Wir empfehlen der DEZA zu klären, welche lokalen Wirkungen über die je einzelne Partnerschaft in den Herkunftsländern der Filmemacher*innen angestrebt werden und wie sie in jeder Partnerschaft zu gewichten ist. In der Zusammenarbeit mit trigon-film empfehlen wir, sie nicht sehr stark zu gewichten, da trigon-film zunächst in der Schweiz agiert und ein Schweizer Publikum bearbeitet. Wir empfehlen der DEZA, künftig die indirekte lokale Wirkung der Arbeit seiner Filmpartner*innen, auch derjenigen von trigon-film, auf neue Weise zu identifizieren und Indikatoren dazu zu entwickeln. Das bisherige Reporting ist zur Messung der lokalen Wirkung nicht aussagekräftig genug. Hierzu sollten die DEZA-Vertretungen, lokale Experten und die unterstützten Filmemacher*innen befragt werden [Empfehlung 8 / S. 24].

IV. Monitoring, Reporting und Zusammenarbeit

1. Einfaches digitales Monitoringsystem und externe Befragungen

Wir empfehlen, für die Leistungskontrolle die kleinteilige Erfassung von Parametern stark zu reduzieren und fortan über ein von trigon-film zu speisendes digitales Erfassungssystem zu handhaben. Ergänzend empfehlen wir, strukturierte Befragungen der Filmemacher*innen aus der Zielgruppe der DEZA und Expertenbefragungen durchzuführen [Empfehlung 17/ S. 36].

2. Bilanzierendes Jahresgespräch

Die Ergebnisse der Leistungskontrolle sollten in einem bilanzierenden Jahresgespräch zwischen beiden Partnern diskutiert werden, in dem gemeinsam kritisch erörtert wird, ob trigon-film die quantitativen und qualitativen Ziele erreicht hat und inwiefern die Leistung von trigon-film ein Beitrag ist zu den übergeordneten Zielen der DEZA: der Agenda 2030 oder auch der UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt [Empfehlung 17/ S. 36].

3. Jahresabrechnungen

Künftig sollte in den Jahresabrechnungen sichtbar werden, welche Beträge für die DEZA-relevanten Filme als Garantiesumme und Erfolgsbeteiligung gezahlt worden sind. Dies ist wichtig zur transparenten Abgrenzung der DEZA-Fördersumme von andern Fördergeldern (BAK, Kantone, Städte). Empfehlung 4/ S. 15].

4. Prospektives Jahres-Fachgespräch zur strategischen Ausrichtung

Wir empfehlen, dass jährlich mindestens ein ausführliches Fachgespräch stattfindet zwischen der DEZA und trigon-film, in dem vertieft und ergebnisoffen die künftige strategische Ausrichtung der Arbeit, die gegenseitigen Erwartungen und die avisierten Massnahmen diskutiert werden [Empfehlung 13/ S. 32].

5. Einbezug der DEZA-Vertretungen

Wir empfehlen, dass sich die jährliche Volée angehender Diplomaten*innen – auf Einladung der DEZA – mit trigon-film trifft und Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit erörtert. Trigon-film sollte sich seinerseits aktiv und systematisch um die DEZA-Vertretungen bemühen und Möglichkeiten erörtern, wie ein in der Schweiz programmierter trigon-Film in 'seiner' Herkunftsregion mehr Aufmerksamkeit erhalten könnte (lokale Distribution). [Empfehlung 18/ S. 37].

V. Gemeinsame Reflexion und Synergien mit andern DEZA-Partnern im Filmbereich

1. Nebeneffekte

Wir empfehlen, den in dieser Evaluation genannten positiven und negativen (und anderen in späteren Berichten allenfalls ebenfalls erwähnten) Nebeneffekten besondere Beachtung zu schenken und einen von der DEZA initiierten, ergebnisoffenen Dialog im Kreis aller von der DEZA geförderten Film-Partner und weiterer einschlägig tätiger Organisationen zu führen [Empfehlung 11/ S. 31].

2. Best practices

Wir empfehlen der DEZA, ein Austausch-Format zu best practices, Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den geförderten Partnerorganisationen aus dem Filmbereich zu initiieren. Ein solches Format wird auch Doppelspurigkeiten verhindern helfen und im Gegenzug die Komplementarität aller Aktivitäten der verschiedenen Partner im Filmbereich befördern [Empfehlung 19/ S. 38].

VI. Zukunftsperspektive trigon-film

1. Spezialisierung und Fokussierung

Wir empfehlen trigon-film, die starke Spezialisierung und Fokussierung beizubehalten. In einer veränderten Film-Landschaft kann trigon-film sich nur mit einer fassbaren Identität behaupten und für sein Publikum kenntlich sein. Wir empfehlen daher ebenfalls eine äusserst selektive und auf S/O-Filme konzentrierte Filmauswahl für filmingo [Empfehlung 20/ S. 40]. Der Fokus auf S/O-Filme wird einzigartig bleiben, auch wenn es künftig mehr Streaming-Plattformen geben wird. Gleichzeitig ist es wichtig, auf technologischer Ebene am Ball zu bleiben und die nötigen Investitionen zu tätigen [Empfehlung 12/ S. 32].

2. Kinos, VoD-Plattform und eine entsprechende Kommunikationsstrategie

Wir empfehlen, dass trigon-film eine Kino und VoD differenzierende Kommunikationsstrategie entwickelt, die darauf abzielt, insbesondere für die VoD-Plattform neue Publikumssegmente zu erschliessen. Die Strategie sollte das veränderte Publikumsverhalten bezüglich print und digitaler Kommunikation berücksichtigen und die Kommunikationsverantwortung zwischen den Kinos und trigon-film optimieren. [Empfehlung 7/ S. 20].